Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1916

70 (12.2.1916) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiefter Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 35.

Gesamt-Auflage: **46000 Exempl.** je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 70. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Samstag den 12. Februar 1916.** Telefon: Redaktion Nr. 309. **32. Jahrgang.**

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Unsere jüngsten Erfolge bei Neuville.

= **Berlin**, 11. Febr. Ueber unsere **neuen Gewinne** auf der Höhe **von Neuville** drahtet Karl **Rosner** dem „Lok.-Anz." aus dem Großen Hauptquartier: Die Kämpfe, die uns am 8. Februar nordöstlich von Neuville, westlich von La Folie, den **Gewinn** eines weiteren **französischen Grabenstückes** in einer Ausdehnung von rund **800 Metern** brachte, verfolgten gleich den vorhergegangenen Kampfhandlungen auf den Höhen längs der Straße von Arras nach Lens das Ziel, uns hier eine möglichst **günstige Verteidigungsstellung** für alle etwa kommenden **Möglichkeiten zu sichern.** Der Angriff war eine der **ersten Waffentaten eines jungen Regiments,** das sich hierbei auf das Glänzendste bewährte. Nach der Wegnahme dieses Grabenstückes blieb es für uns noch wünschenswert, auch ein weiteres **kurzes Verbindungsstück,** das diese neu errungenen Stellungen mit unserem älteren gesicherten Besitz verband, zu gewinnen, und so einen in unsere neue Linie ragenden Zacken zu beseitigen. Zur Erreichung dieses Zieles erfolgte Mittwoch nachmittag ein **weiterer Angriff** unserer Truppen, der uns rasch zu dem **erstrebten Erfolg** führte. Das so errungene Grabenstück, das etwa 100 Meter mißt, ist gleich allen anderen Gewinnen dieser beiden letzten Wochen fest in unserer Hand und trägt zur einheitlichen Form unserer neuen Linien bei.

Die Beschießung von Belfort.

= **Genf**, 11. Febr. „Echo de Paris" widmet der **Beschießung von Belfort** durch weittragende **deutsche Geschütze** eine fachmännische Besprechung, worin die **Bevölkerung** damit **beruhigt** wird, daß Belfort gleich Dünkirchen und andren von deutschen Geschützen erreichten Orten der unausgesetzten **Aufmerksamkeit** der verantwortlichen Chefs sicher sei. (Köln. Ztg.)

Die schweizerisch-französische Grenze wieder gesperrt.

= **Basel**, 12. Febr. Von hier wird dem „Berl. Lok.-Anz." gemeldet: Seit Montag ist die **französische Grenze** in der **ganzen Länge** zwischen **Delle** und **Bellegarde** für **jeden Verkehr gesperrt** und an der **schweizerisch-französischen Grenze** im **Elsgau** ist sogar der bisher offene **kleine Grenzverkehr unterbunden.** Seit einigen Tagen hört man von Basel aus in der Richtung auf **Belfort** zeitweise **schweres Geschützfeuer.**

Zur Monarchenbegegnung im Deutschen Hauptquartier.

W.T.B. **Berlin**, 11. Febr. (Nicht amtlich.) Nach hierher gelangten Nachrichten aus dem **Großen Hauptquartier** ist der **Besuch des Königs der Bulgaren,** der sich heute vom **Kaiser verabschiedete,** außerordentlich **befriedigend** und gut verlaufen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

WTB. **Wien**, 11. Febr. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 11. Februar 1916:

Die Tätigkeit **feindlicher Erkundungstruppen** gegen die Front der **Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand** dauert an. Unsere Sicherungs-Abteilungen **wiesen die Russen überall zurück.** Die Vorposten des ungarischen Infanterie-Regiments Nr. 82 zersprengten einige russische Kompagnien.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Zar von Bulgarien im österreichischen Hauptquartier.

W.T.B. **Wien**, 11. Febr. Aus dem **Kriegspressequartier** wird gemeldet: **König Ferdinand der Bulgaren** ist heute nachmittag um 2.30 Uhr am **Standort des Armeeoberkommandos** eingetroffen. Der Monarch, der von dem Ministerpräsidenten **Radoslawow,** dem Generalissimus **Schekow** und einem zahlreichen Gefolge begleitet war, wurde auf dem Bahnhof von dem Armeeoberkommandanten **Feldmarschall Erzherzog Friedrich,** dem Chef des Generalstabs, Generaloberst Freiherr **Konrad von Hötzendorff,** den dem Armeeoberkommando zugeteilten **Vertretern des deutschen Heeres** und von den Spitzen der Lokalbehörden empfangen. Nach herzlicher Begrüßung und der Vorstellung des Gefolges fuhr der König an der Seite des Feldmarschalls ins Schloß. In den festlich geschmückten Straßen hatte eine dichte Menschenmenge Aufstellung genommen, die den verbündeten Herrscher mit warmen Zurufen begrüßte.

Neue russische Truppenbewegungen in Bessarabien.

WTB. **Budapest**, 12. Febr. Wie der „Pester Lloyd" aus Jassy meldet, ist die **russische Zugsverbindung mit Rumänien infolge von Truppenbewegungen in Bessarabien neuerdings unterbrochen** worden. Auch die **Post** ist **ausgeblieben.** Die rumänischen Züge fahren bis **Russisch-Ungheni,** wo die wenigen **Fahrgäste,** die ins Innere Rußlands reisen wollen, **zurückgehalten** werden, da in **Bessarabien nur Militärzüge,** die keine Zivilisten mitnehmen, verkehren. Offiziell sind die rumänischen Eisenbahnen von dieser Verkehrsunterbrechung noch nicht verständigt worden.

Der Zar wieder an der Front.

WTB. **Petersburg**, 11. Febr. (Nicht amtlich.) Der **Zar** ist gestern zur **Feldarmee abgereist.**

Sonstige Meldungen.

= **Königsberg**, 12. Febr. Wie dem „Berl. Lok.-Anz." von hier berichtet wird, ist der **verwundete Prinz Oskar von Preußen** von dem östlichen Kriegsschauplatz **nach Berlin abgereist.**

Der Balkankrieg.

Albanien und die Kriegslage.

Oesterreichischer Bericht.

WTB. **Wien**, 11. Febr. (Nicht amtlich. Amtlich wird verlautbart, 11. Februar 1916:

Die in Albanien vorrückenden österreichisch-ungarischen Streitkräfte haben am 9. dieses Monats Tirana und die Höhen zwischen Preza und Bazar Sjak besetzt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Ereignisse in Griechenland.

Ministerium und Kammer.

W.T.B. **Athen**, 11. Febr. „Daily News" erfährt von hier vom 10. ds. Mts.: Die **ministerielle Erklärung,** die heute abend in der **Kammer** gegeben wurde, wird vermutlich die **Beziehungen zwischen Griechenland** und der **Entente nicht verbessern.** Ministerpräsident **Skuludis** sprach von einem **Druck** von außen und von der **zunehmenden Gefahr für Griechenland,** welche aus diesem Druck entstehe, der in der letzten Zeit den Charakter **von Zwang durch Staaten** angenommen habe. Er ließ durchblicken, wen er meinte, als er **gegen die Verletzung der Neutralität** von **Korfu** und **gegen** die **gewaltsame Besetzung von Kara-Burnu protestierte.**

Dieser Zwang, sagte er, werde fortdauern, aber die deutlich an den Tag getretene **Entschlossenheit der Nation** werde **Griechenland** zu der **unerschütterlichen Ueberzeugung** bringen, daß diese Staaten das **Land absolut nicht** werden dazu bewegen können, von der **Politik abzuweichen,** welche die internationalen Interessen fördere.

Der **Minister des Innern** verteidigte unter **dröhnendem Beifall** die **Politik** der **Regierung.** Er erklärte rund heraus, daß **Griechenland** sein **Heer nicht demobilisieren** werde.

Der Korrespondent der „Daily News" schließt: „Jemand, der griechisch verstand und mit mir die Kammer verließ, faßte das Ergebnis der Verhandlungen so zusammen: Es ist **keine Stimme zu Gunsten der Entente laut geworden.**"

Die Lage in Griechenland.

T.U. **Budapest**, 11. Febr. „Az Est" meldet aus guter Quelle, daß der **Artikel** der halbamtlichen **„Narodni Prava"** über die **Lage Griechenlands** das **größte Aufsehen** erregte. Es geschieht das erste Mal, daß das bulgarische amtliche Organ es für notwendig hält, eine **Aktion gegen Saloniki** in Aussicht zu stellen. Sie enthält die Ankündigung einer in der nächsten Zeit beginnenden **militärischen** Aktion. Bulgarische Amtskreise erachten es für gut, die letzten Reste des in Griechenland unlängst noch bestandenen **Mißtrauens zu beseitigen, bevor bulgarische Soldaten** das **griechische Gebiet betreten.**

Neuer Protest Griechenlands.

T.U. **Sofia**, 11. Febr. Die **griechische Regierung** hat neuerdings **gegen die Besetzung des Voloer Meerbusens** durch die Entente **protestiert** und darauf hingewiesen, daß durch die fortwährenden Okkupationen **Griechenlands Existenz zerstört** werde

Korfu.

Ankunft des serbischen Königs auf Korfu.

T.U. **Athen**, 11. Febr. **König Peter von Serbien** traf gestern auf **Korfu** ein und wurde am Quai vom **Thronfolger** und von **französischen Generälen** begrüßt. Der König sieht **sehr schlecht** aus und scheint **gebrochen.** Er geht auf einen Stock gestützt. (Voss. Ztg.)

Das serbische Gastspiel auf Korfu.

= **Von der schweizerischen Grenze**, 11. Febr. Nach schweizerischen Blättern wird dem Moskauer „Rußkoje Slowo" aus Athen gedrahtet, daß **die Reste der serbischen Armee vollständig nach Korfu gebracht** worden seien. Sie sollen dort neu aufgestellt und, der „Roßija Wjedomosti" zufolge, wieder nach **Mazedonien** befördert werden. Auch der serbische Generalissimus **Putnik** — er ist in letzter Zeit verschiedentlich tot gesagt worden — mit seinem Stab befinde sich in Korfu. Er sei jedoch **krank** und habe seine Funktionen an den früheren Kommandanten der 4. serbischen Armee **Bojowitsch** abgegeben, der ebenfalls auf Korfu weile. „Rußkoje Slowo" zufolge werde nach der **Ankunft** des serbischen Kronprinzen Alexander auch **König Peter** demnächst in Korfu erwartet. Die Diplomaten der **Alliierten** seien **schon** auf Korfu angekommen. Es sei nicht ausgeschlossen, daß nun die **Skupschtina auf Korfu tagen** werde. Ministerpräsident **Pasitsch** sei sehr dafür; unter den in Rom weilenden Abgeordneten scheine jedoch aus politischen Gründen mehr Neigung für die französische Riviera zu bestehen.

Bevorstehende italienische Truppenlandung auf Korfu.

T.U. **Paris**, 11. Febr. „Havas" meldet aus Athen, die griechische Regierung ist offiziell davon in Kenntnis gesetzt worden, daß in kurzer Zeit eine **Abteilung italienischer Karabinieri** nach **Korfu gesandt** werden wird.

Rumänien und der Krieg.

Bratianu lehnt ein russisches Versprechen ab.

T.U. **Sofia**, 11. Febr. Die Zeitung „Balkanska Poschta" erfährt von zuverlässiger Seite, daß Mitte Januar ds. Js. die **Ententevertreter,** mit Ausnahme des italienischen, beim **rumänischen Ministerpräsidenten** erschienen und erklärten, **Rußland** verspreche Rumänien, in **Bessarabien Kirchen-** und **Schulenfreiheit,** wenn **Rumänien an die Seite der Entente** tritt, sobald die deutsch-bulgarische Aktion gegen Saloniki beginnt. **Bratianu** habe erwidert, daß die **Lage** auf den **Kriegsschauplätzen** entschieden **günstiger für die Zentralmächte** sei. Auch die **Salonikiexpedition** der Entente habe **sehr wenig Aussicht.** (Lok.-Anz.)

Der deutsche Gesandte bei Bratianu.

T.U. **Bukarest**, 11. Febr. Der deutsche Gesandte **von dem Busche** hatte, wie erst jetzt bekannt wird, am **Dienstag eine längere Unterredung** mit dem Ministerpräsidenten **Bratianu.** Am folgenden Tage fand ein **längerer rumänischer Ministerrat** statt.

Russischer Attentatsversuch in Rumänien.

W.T.B. **Sofia**, 11. Febr. **Wie die Zeitung „Cambana" erfährt, sind in Giurgewo (Rumänien) drei höhere russische Offiziere, die Bomben mit sich führten, von den rumänischen Behörden verhaftet worden. Die Untersuchung ergab, daß Anschläge am Donauufer beabsichtigt wären.**

Zur Lage in Persien.

WTB. **Teheran**, 11. Febr. (Nichtamtlich.) Meldung der Petersburger Telegr.-Agentur. Bei **Keredie** nahm eine **Kosakenpatrouille** vier Europäer fest, in denen man den **türkischen Botschafter** in Teheran **Assim Bey,** den **Militärattaché Oesterreich-Ungarns** und **zwei Oesterreicher** erkannte, die in russische Kriegsgefangenschaft geraten und nach Persien geflohen waren.

Aus Kamerun.

Spanien und die Kamerun-Deutschen.

= **Madrid**, 11. Febr. Die Zahl der in **Spanisch-Guinea internierten deutschen Soldaten** aus **Kamerun ist größer als** anfänglich angenommen wurde. Sie wird auf **2600,** und einschließlich der **Familien** auf **4000 Personen** geschätzt. Die Deutschen werden nach den **kanarischen Inseln** den **Balearen** und **Spanien** verbracht. Der Transport wird aus Mangel an Schiffen **zwei Monate** dauern. 500 Tonnen Lebensmittel sind von Cadiz nach Guinea abgegangen, wo die Schwarzen, die mitkämpften, interniert werden. (Frkf. Ztg.)

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

WTB. **Wien**, 11. Febr. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 11. Februar 1916:

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Zur Lage im Innern.

W.T.B. **Rom**, 11. Febr. (Nichtamtlich.) Nach einer **Meldung** des **„Giornale d'Italia"** aus **Catania haben drei Schwefelgruben die Arbeit eingestellt. 600 Familien** sind **brotlos.** Eine beim Präfekten von Catania vorsprechende Kommission gab drei Gründe für die Einstellung an, nämlich die Höhe der Kohlenpreise, schlechte Eisenbahnverbindungen infolge der Ueberschwemmung vor 14 Tagen und **Mangel an Explosivstoffen.**

Verschiebung der neuen Einberufungen.

Sch. **Genf**, 12. Febr. (Priv.) **Nach Blättermeldungen aus Rom wurden alle Einberufungsbefehle für die zum 15. Februar aufgebotenen neuen Waffengattungen um 4 Wochen verschoben.**

Von den Interventionisten.

= **Aus der Schweiz**, 11. Febr. Der Versuch des Abgeordneten **Raimondo,** die **interventionistischen Gruppen** zu veranlassen, über das **ministerielle Testament Salandras und**

onstige aktuelle Dinge zu debattieren und zu beschließen, ist vereitelt worden, da die Führer der genannten Gruppen die Anregung ablehnten. Sie erklärten, Feindseligkeiten gegen das Ministerium bedeute Feindschaft gegen das Vaterland.

Der erste „Luftdeserteur".

WTB, Bern, 11. Febr. Nach der erzwungenen Landung des italienischen Fliegers in Lugano tauchte bald das Gerücht auf, daß es sich um einen Deserteur handle. Die „Thurgauer Zeitung" spricht heute offen aus, daß dies der Fall ist, indem sie Barbati als einen Rekordmann begrüßt, der als erster durch die Luft desertierte. Dies mache begreiflich, warum der Flieger und das Flugzeug so schnell und franko Italien wieder zugestellt wurden.

Zum Brande der italienischen Munitionsfabrik in Cengio.

T.U. Lugano, 11. Febr. Die letzten Meldungen über die Explosionen in der italienischen Sprengstoff-Fabrik in Cengio bringen entsetzliche Szenen, die sich bei der Katastrophe abgespielt haben. Wie beim Ausbruch des Vesuvs flüchteten sich nicht nur die in der Fabrik beschäftigten 2000 Arbeiter, sondern auch die Einwohner liefen, die Kinder auf den Armen tragend, voll Entsetzen aufs freie Land hinaus.

Nach der Schilderung des Berichterstatters des „Secolo" bot der Ort den Anblick einer ungeheuren Feuerstadt. Abteilungen Infanterie und Artillerie kamen mit Sonderzügen aus Turin, ebenso trafen die Feuerwehren aller benachbarten Ortschaften ein. Das Rettungswerk gestaltete sich äußerst schwierig, da es war fast unmöglich infolge des Vorhandenseins großer Flaschen mit gefährlicher Säure, sowie Vorräte von Dynamit und anderer Sprengstoffe, die nachexplodierten. Der Materialschaden geht in die Millionen. Schlimmer sei aber die Wirkung des Schadens auf den Krieg direkt. Die Zahl der Opfer steht noch immer nicht fest. Bis jetzt ist nur die Leiche eines Leutnants geborgen worden und drei verwundete Karabinieri konnten in Sicherheit gebracht werden. Bei der Explosion flogen große Eisenstücke über einen Kilometer weit.

Briands Romfahrt.

W.T.B. Paris, 11. Febr. (Nicht amtlich.) Wie das „Echo de Paris" aus Rom erfährt, werden gemäß dem Eindrücken, die in politischen und diplomatischen Kreisen gewonnen wurden, der Reise Briands wichtige Entscheidungen folgen. Diese werden zeigen, daß das Vorgehen Italiens keiner Beschränkung unterliegt und daß Italien mit dem ganzen österreichisch-ungarischen Block Krieg führt. (Das heißt: Also auch bald mit Deutschland. D. Red.)

Trinksprüche in Rom.

WTB. Rom, 11. Febr. (Nicht amtlich.) Bei einem Festessen auf der Consulta zu Ehren des französischen Ministerpräsidenten Briand und seiner Begleiter brachte Minister Sonnino folgenden Trinkspruch aus:

„Ich bin glücklich, unter uns das Haupt der Regierung Frankreichs zu begrüßen, an die uns so viele alte Traditionen und eine durch die Waffen erneute Brüderlichkeit knüpfen. Die Anwesenheit Ew. Exzellenz ist ein neues Pfand unseres festen Vertrauens, einen siegreichen Ausgang des Kampfes für uns und die Verbündeten durch die Macht eines unerschütterlichen Bundes für die Sache der Freiheit und Gerechtigkeit durchzuführen. Ich erhebe mein Glas auf die Gesundheit des Präsidenten der französischen Republik und der verbündeten Souveräne, sowie auf die Gesundheit Ew. Exzellenz, die ich im Namen der italienischen Regierung und der italienischen Nation willkommen heiße."

Darauf erwiderte Ministerpräsident Briand mit folgenden Worten:

„Im Namen der Regierung der Republik bringen meine Kollegen und ich der königl. Regierung und ganz Italien den herzlichen Gruß Frankreichs. Mit der größten Bewunderung haben wir gesehen, wie Ihr edles Land auf den Ruf seines nationalen Gewissens antwortete und seinen Platz im Lager der Alliierten nahm, um mit ihnen Recht und Freiheit zu verteidigen. Unsere beiden Völker sind in gleicher Weise überzeugt, daß der schließliche Sieg aus ihrem festen Willen hervorgehen werde, mit ihren Alliierten gemeinsam alle ihre Hilfsmittel und alle ihre lebendigen Kräfte einzusetzen. Unterstützt durch diese unerschütterliche Festigkeit setzen Italien und Frankreich, die sich von neuem gereinigt (!) haben, in enger Brüderlichkeit der Kassen und Waffen den riesenhaften Kampf fort, in dem mit ihrem Geschicke das Schicksal ihrer Zivilisation auf dem Spiele steht. In diesem Sinne erhebe ich mein Glas zu Ehren Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Italien und der alliierten Souveräne. Ich trinke auch auf das Wohl Ew. Exzellenz und der königl. Regierung, deren edelmütige Gastfreundschaft wir nach ihrem hohen Werte zu schätzen wissen."

An dem in der Consulta von Sonnino gegebenen Essen nahmen außer Briand und den übrigen Mitgliedern der französischen Mission teil Ministerpräsident Salandra mit allen Ministern, die Botschafter Frankreichs, Englands, Rußlands und Japans, ferner die Gesandten Serbiens und Belgiens, einige Staatssekretäre, der Bürgermeister von Rom, hohe Offiziere und hohe Beamte.

= Aus der Schweiz, 11. Febr. Man liest aus dem Jubel der ganzen italienischen Presse über die Ankunft Briands heraus, daß die niedergedrückte Volksstimmung eines derartigen Anreizes unbedingt bedurfte, um wieder für einige Zeit Mut zu schöpfen. Der Grundton der beiden kurzen Tischreden Sonninos und Briands war abgestimmt auf die „Kraft der unerschütterlichen Einheit". In diesen Worten liegt nach Meinung des „Corriere della Sera" die volle Bedeutung der heutigen Zusammenkunft. Nur in der Eintracht erreichen die Mittel eines jeden Verbündeten den höchsten Grad ihrer Macht und Wirksamkeit; nur in unerschütterlichem Einvernehmen liege die Sicherheit, daß alle Anstrengungen und alle Opfer ihren würdigen Lohn im Siege haben. Endlich sei der mächtige einheitliche Organismus vervollkommnet; nun aber dürfe keine Zeit verloren gehen, um auch alles in die Tat umzusetzen. Eile tut not.

Die Turiner „Stampa" sieht nunmehr die Beteiligung des italienischen Landheeres an dem Saloniki-Unternehmen voraus. (Kln. Volksz.)

WTB. London, 11. Febr. (Nicht amtlich.) „Daily Telegraph" meldet aus Mailand, Briands Mission werde bewirken, daß die Italiener ein Landungskorps nach Saloniki schicken, daß ein gemeinsamer diplomatischer Rat der Verbündeten mit dem Sitz in Paris errichtet wird und daß die Italiener an der Munitionserzeugung teilnehmen.

= Genf, 12. Febr. Von hier wird dem „Berl. Lok.-Anz." berichtet: Die vom „Temps" und anderen französischen Regierungsorganen sehnlichst erwartete rückhaltolose Erklärung über Italiens Verpflichtungen gegenüber seinen Verbündeten läßt Sonninos Trinkspruch vermissen. Man erhofft größere Deutlichkeit von den im Hauptquartier gewechselten Trinksprüchen.

Deutschland und der Krieg.

Vom deutschen Arbeitsmarkt.

= Berlin, 12. Febr. Ueber den deutschen Arbeitsmarkt im Jahre 1915 sagen die Blätter, daß, wenn das Ausland überhaupt noch überzeugt werden könne und wolle, daß das deutsche Wirtschaftsleben unter dem Weltkrieg trotz aller Anstrengungen unserer Feinde weniger litt als man draußen und drinnen annahm, so müsse ihm die Darstellung des Kaiserlichen Statistischen Amts über die Lage des Arbeitsmarktes in Deutschland dafür den Beweis liefern müssen. Mit verschwindenden Ausnahmen habe das gesamte deutsche Erwerbsleben alle Kriegsschwierigkeiten längst überwunden. Die Arbeitslosigkeit aber habe sich bei uns so gut wie gar nicht gezeigt und sei heute jedenfalls geringer als im Frieden.

Die Kriegsgewinnsteuer.

= Berlin, 12. Febr. Die Kriegsgewinnsteuer soll, wie wir mit Vorbehalt verschiedenen Morgenblättern entnehmen, in den nächsten Tagen dem Bundesrat zugehen. Anfangs März, so nimmt man an, werde sie für die Beratung im Reichstag bereit sein.

Das Wirtshausverbot für die Jugendlichen in Württemberg.

T.U. Stuttgart, 11. Febr. Das Stellvertretende Generalkommando in Stuttgart hat heute für Württemberg ein Wirtshaus- und Rauchverbot für die Jugend erlassen. Jugendliche Personen unter 17 Jahren dürfen Wirtshäuser, Kaffeehäuser und Konditoreien nur in Begleitung ihrer Eltern, Lehrer oder sonstiger für die jungen Leute verantwortlichen erwachsenen Personen betreten.

Der U-Boot-Krieg.

Zur deutschen Denkschrift über den U-Bootkrieg.

WTB. Berlin, 11. Febr. (Nicht amtlich.) Nachdem die Denkschrift der Reichsregierung über den U-Bootkrieg und die Aeußerung des Reichskanzlers, daß er die Empfindung des ganzen deutschen Volkes ausspreche, wenn er erkläre, daß er einer Demütigung Deutschlands nicht zustimme und sich die Waffe des Unterseeboots nicht aus der Hand reißen lassen könne, veröffentlicht worden ist, hat die Staatshaushaltskommission des preußischen Abgeordnetenhauses mit überwiegender Mehrheit beschlossen, den am 9. Februar von ihr gefaßten Beschluß der Oeffentlichkeit zu übergeben. Der Beschluß lautet:

„Den Präsidenten des Abgeordnetenhauses zu ersuchen, dem Ministerpräsidenten von folgender Auffassung der Kommission Mitteilung zu machen: Die Kommission werde es im Interesse des Landes für schädlich erachten, wenn sich aus der Stellungnahme der Reichsleitung gegenüber Amerika die Konsequenz einer Einschränkung in unserer Freiheit, einen uneingeschränkten und dadurch voll wirksamen Unterseebootkrieg zum geeigneten Zeitpunkt gegenüber England aufzunehmen, ergäbe."

Französische Besorgnisse über deutsche U.-Boot-Erfolge.

T.U. Genf, 11. Febr. Der französische Admiral Dargny erklärt dem „Petit Journal", er habe die Ueberzeugung, daß die Deutschen während der 18 Kriegsmonate große Fortschritte im U.Bootkriege erzielt haben, und daß im Falle einer Seeschlacht zwischen der deutschen und der englischen Flotte er es für wahrscheinlich halte, daß die Engländer sich auf unangenehme Ueberraschungen gefaßt machen müßten.

Englands Maßnahmen im Mittelmeer.

= Wien, 12. Febr. Dem „Berl. Lok.-Anz." zufolge, meldet die Budapester Zeitung „Pesti Hirlap" von hier: England habe, um die erhöhte Tätigkeit der deutschen Unterseeboote im Mittelmeer zu lähmen, eine aus etwa 100 Fischdampfern bestehende Flottille im Mittelmeer organisiert. Diese Fischdampfer wurden alle bewaffnet und mit Stahlnetzen versehen. Ihre Geschütze sind verhüllt. Einige dieser Dampfer wurden von Unterseebooten versenkt.

Zum neuen amerikanisch-österreichischen Zwischenfall.

W.T.B. Washington, 11. Febr. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Staatssekretär Lansing hat in einer Besprechung der veröffentlichten Berichte über die amerikanische Note an Oesterreich-Ungarn wegen des Dampfers „Petrolite" zugegeben, daß Wien um eine Untersuchung und Erklärung der Tatsachen gebeten wurde. Obwohl noch keine Forderung erhoben worden sei, könnte doch später eine Art von Forderung gestellt werden.

Die „Lusitania"-Angelegenheit.

WTB. London, 11. Febr. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Der Washingtoner Korrespondent der „Times" berichtet, daß die amerikanische Mitteilung von der vermutlichen Beilegung der „Lusitania"-Angelegenheit mit Gleichgültigkeit aufgenomemn wurde, im Gegensatz zu der Begeisterung, mit der die früheren Erfolge des Präsidenten begrüßt wurden. Einige Blätter im Osten, wie die „Tribune", „Sun" und „Journal of Commerce", sowie die einflußreiche „Philadelphia Ledgar" bezweifeln den inneren Wert der Regelung. Im allgemeinen bewahrt die Presse Stillschweigen. Die Washingtoner Korrespondenten der Newyorker Blätter stellen fest, daß in Regierungskreisen wenig über den diplomatischen Sieg gesprochen wird.

Die weiteren Ereignisse zur See.

Der Seesieg an der Doggerbank.

= Berlin, 12. Febr. Der erfolgreiche Vorstoß einer deutschen Torpedobootsflottille in der Richtung auf die englische Ostküste gibt den Blättern Veranlassung daran zu erinnern, daß bei dem letzten Streifzug, den ein deutsches Geschwader vor einigen Wochen durch die Nordsee unternahm, von der gewaltigen Flotte des Inselreiches nirgends eine Spur zu entdecken war.

„Diesmal trafen es", wie der „Berliner Lokalanzeiger" schreibt, unsere flinken Torpedoboote besser. Mehrere englische Kreuzer kamen ihnen auf der Doggerbank in den Weg, hielten es aber für das geratenste, vor dem Feind, den sie angeblich immer so sehnsüchtig auf dem freien Meer erwarten, alsbald die Flucht zu ergreifen. Daß sie trotzdem nicht ohne empfindliche Einbuße davongekommen sind, haben wir dem schneidigen Offensivgeist unserer blauen Jungen zu verdanken, die dem neuen Kreuzer „Arabis" den Garaus machten und einem zweiten Kreuzer einen Torpedotreffer beibrachten."

In der „Germania" heißt es: Wenn man den Engländern glauben wollte, wäre es jedem deutschen Schiff schon längst unmöglich gemacht, unsere Kriegshäfen zu verlassen. Und nun ziehen unsere Torpedoboote bis auf 120 Seemeilen an die englische Küste heran, versenken einen kleinen Kreuzer und treffen einen zweiten.

Amerika und der Handelskrieg.

WTB. Washington, 11. Febr. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Man erwartet, daß die Regierung infolge der deutschen Note über bewaffnete Handelsschiffe die amerikanischen Bürger davor warnen wird, auf solchen Schiffen zu reisen und damit ihre frühere Haltung aufgibt.

Aus Belgien.

Falsche Friedensgerüchte.

WTB. London, 12. Febr. (Reuter.) Die belgische Gesandtschaft teilt mit, daß das Gerücht, wonach Deutschland kürzlich mit Friedensvorschlägen an Belgien herangetreten sei, absolut unbegründet ist.

England und der Krieg.

Erhöhung der englischen Kriegsgewinnsteuer.

= Amsterdam, 11. Febr. Die „Financial News" erfährt aus informierten Kreisen, daß der englische Schatzkanzler im nächsten Budget eine Erhöhung der Kriegsgewinnsteuer von 50 auf 75 Prozent vorschlagen wird. (Frkf. Ztg.)

Zur englischen Dienstpflicht.

WTB. Bern, 11. Febr. (Nicht amtlich.) Wie die „Neue Zürcher Zeitung" aus Lyon erfährt, müssen sich alle in Frankreich weilenden Engländer vom 18. bis zum 41. Jahre in die Militärlisten eintragen.

England ohne Luftschiff-Schutz.

= Berlin, 12. Febr. Zu der englischen Beurteilung der Zeppelinangriffe äußert die „Tägliche Rundschau": „Der Streit, der in England, wie man aus allen englischen Zeitungen ersehen kann, über die behördlichen Maßnahmen zur Abwehr der Zeppelinangriffe entbrannt ist, zeigt, daß eine wirkliche Abwehr dieser Angriffe bisher noch nicht gefunden worden ist. Und damit wird sich bei jedem neuen Angriff der Schrecken steigern müssen und die Schuld wird von dem englischen Volk immer stärker auf diejenigen abgewälzt werden, die diesen Krieg begonnen haben, ohne ihn in seinen äußersten militärischen Folgen zu Ende gedacht zu haben."

Frankreich und der Krieg.

Frankreich und Dänemark.

WTB. Paris, 11. Febr. (Nichtamtlich.) Der „Temps" glaubt zu wissen, daß im Anschluß an den dänisch-englischen Vertrag über die Ein- und Ausfuhr notwendiger Nahrungsmittel zwischen dem französischen Gesandten einerseits und der Korporation der Kaufleute und dem Industrierat als Vertretern des dänischen Handelsbundes der Industrie andererseits über ein ähnliches Abkommen zur Zeit verhandelt werde. Die Verhandlungen ständen kurz vor dem Abschluß.

Aus der Schweiz.

Kranke deutsche Kriegsgefangene aus Frankreich.

WTB. Luzern, 11. Febr. (Nichtamtlich.) Am Freitag Morgen kamen etwa 200 deutsche Kriegsgefangene aus Frankreich an. Viele von ihnen waren verwundet, darunter einige schwer. Eine große Menschenmenge bereitete den Soldaten einen herzlichen Empfang und verteilte Geschenke. Im Hotel „Du Lac" nahmen die Soldaten ein Frühstück ein. Sie wurden von dem Präsidenten des deutschen Hilfsvereins und Hotelier Sickert begrüßt. Die Behörden hatten Vertretungen entsandt. Von der deutschen Gesandtschaft in Bern begrüßte Legationsrat Hindenburg die Soldaten. Ebenfalls anwesend waren der Generalkonsul Wunderlich-Basel, sowie die Fürstin Bülow. Ein Schiff brachte die Soldaten über den See nach Weggis, Brunnen und Gersau.

W.T.B. Bern, 11. Febr. Heute um 1 Uhr trafen in Brunnen auf dem Salondampfer „Uri" 51 kranke deutsche Kriegsgefangene ein, meist Süddeutsche. Sie kamen über Luzern von Lyon. In Weggis wurden 88 Soldaten und 22 Offiziere und in Gersau 47 Soldaten untergebracht. Eine Abordnung des Gemeinderats und die Platzärzte waren in Uniform zur Begrüßung anwesend. Mädchen überreichten Blumensträuße und Zigarren.

Aus Schweden.

Der neutrale Friedenskongreß.

W.T.B. Stockholm, 11. Febr. (Nicht amtl.) Die neutrale Friedenskonferenz begann am Donnerstag zu tagen. Der Stockholmer Bürgermeister Lindhagen wurde einstimmig zum Wortführer gewählt. Da die Vertreter aus Norwegen, Dänemark, Holland und der Schweiz noch nicht angekommen sind, gilt die Versammlung vorerst nur als provisorisch. Fords Ankunft wird demnächst erwartet. Die Grundlage der Verhandlungen soll die Abschaffung der Rüstungen zusammen mit der Einführung einer internationalen Rechtsordnung bilden, die die Völker und Individuen schützt und ihnen politische, wirtschaftliche und geistige Freiheit verleiht.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 ₰ für Portoausgaben beigefügt werden.)

R. D. 500: Da Ihr Ehemann auch während seiner Kriegsdienste und bis zur Verwundung Kassenmitglied war, hat derselbe Ansprüche an die Krankenkasse und zwar auf das gesetzliche Krankengeld. Voraussetzung ist nur, daß die Beschwerden Arbeitsunfähigkeit im Sinne der Krankenversicherung bedingen, worüber der Lazarettarzt ein bezügliches Zeugnis auszustellen hätte. Letzteres legen Sie der zuständigen Krankenkasse vor und wir zweifeln nicht daran, daß dieselbe dem Anspruch vollauf Rechnung tragen wird. (122)

F. W. 33: Exzellenz General von Hoiningen-Hüne ist seit Herbst 1914 Gouverneur von Antwerpen. (123)

Frau G. B. in K.: In Karlsruhe befinden sich folgende Frauenstifte oder Witwenheime: Der Frauenverein besitzt das Damenstift „Friedrichsstift" für Damen höherer Stände, der Diakonissenverein das Offenstandt-Berckholzsche Stift und die Stadt Karlsruhe das Stift der Leopold-Sofienstiftung. (125)

A. M. 140: Sonntagsverkäufe sind genau wie andere einzuhalten. Sie dürfen jetzt wo die Preise für das Holz gestiegen sind, dem ersten Käufer nicht einwenden, daß der Verkauf nicht gelte, weil er an einem Sonntag geschlossen sei. (127).

Pallabona entfettet die Haare rationell auf trockenem Wege, macht sie locker und leicht zu frisieren, verhindert Auflösen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gesetzlich geschützt. Aerztlich empfohlen. Dose zu M. 0.80, 1.50 und 2.50 bei Damenfriseuren, in Parfümerien. Nachahmungen weise man zurück.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Grovanille ärztlich bevorzugt. D. R. P.

Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken

Die Winterschlacht in Masuren.

(8. bis 16. Februar 1915.)

Bb. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Wie in diesem Jahre, so wußten auch im Vorjahre unsere Heeresberichte um die Wende des Januar Ereignisse von größerer Bedeutung nicht zu melden. Hin und wieder örtliche Vorstöße, bald in Frankreich, bald in Polen, das war alles. So schien uns den auch die Meldung vom 8. Februar, daß an der ostpreußischen Grenze kleinere, für uns erfolgreiche örtliche Zusammenstöße stattgefunden hätten, zunächst keiner sonderlichen Beachtung wert. Es konnte ja einem genauen Kenner des Stils unserer amtlichen Berichterstattung immerhin auffallen, daß die oberste Heeresleitung auch am 9. Februar einige kleinere örtliche Erfolge an der ostpreußischen Grenze melden konnte. Die Kämpfe dauerten also fort, es schien nicht unmöglich, daß sie sich zu größeren Unternehmungen entwickelten. Aber mit Bestimmtheit ließ sich das nicht sagen. Erst der folgende Tag brachte Klarheit, machte die Vermutung zur Gewißheit, denn es wurde uns gemeldet, daß die vereinzelten Gefechte an der ostpreußischen Grenze sich hie und da zu Kampfhandlungen von größerem Umfange entwickelten. Die „Winterschlacht in Masuren" war im Gange.

Noch erfuhren wir nur wenig in kurzen und doch vielsagenden Sätzen über ihren Hergang. In jener Meldung vom 10. wird nur gesagt, daß die Kampfhandlungen einen normalen Verlauf nehmen. Am 11. wurde die Fortsetzung der Kämpfe mit „durchweg erfreulichem Ausgang" festgestellt. Aber schon am folgenden Tage vernahmen wir, daß die Russen zum schleunigen Aufgeben ihrer Stellungen östlich der masurischen Seen gezwungen wurden. **26 000 Mann, mehr als 20 Geschütze** und **30 Maschinengewehre** waren in unserer Hand. Der **Kaiser** war bei den Truppen eingetroffen. Und wiederum einen Tag später war der **Feind im Rückzug** über die Grenze: die Operationen „an und jenseits der russischen Grenze" waren im „glücklichen Fortschreiten". Ostpreußens Befreiungsstunde hatte geschlagen. Am **15. Februar** war der **deutsche Boden frei von russischen Truppen:** und aus der Befreiungsschlacht war eine Vernichtungsschlacht geworden. Schon an diesem Tage waren mehr denn **50 000 gefangene Russen** in unserer Gewalt. Eine rastlose Verfolgung, die unsere Truppen bis in die Gegend von Grodno führte, mehrte ihre Zahl auf 100 000, unter ihnen **einen Korpskommandeur, zwei Divisionsgenerale; 150 Geschütze** waren von uns erbeutet, außer denen, die der Feind vergraben oder in die Seen versenkt hatte. Insgesamt verloren die Russen **300 Geschütze** in dieser „Winterschlacht".

Schwere Anstrengungen hatte sie auch unseren Truppen auferlegt: in hohem Schnee an kurzen Wintertagen, in denen man die Nächte nicht müßig sein durfte, hatten sie gewaltige Marschleistungen zu vollbringen. Aber der stürmische „Drang nach vorwärts" hatte sie alle Hindernisse besiegen helfen. Und das genaue Zusammenwirken aller Führer und Mannschaften hatte sich aufs herrlichste bewährt. **Hindenburgs** genialer Scharfblick hatte die Schwäche der russischen Stellungen, die zwischen Seen und Wälder eingeklemmt waren, richtig erkannt. Generaloberst **v. Eichhorn**, der hier zum ersten Male, von langer Krankheit genesen, seine hervorragenden Fähigkeiten in blutigem Ernste dartun sollte und General **v. Below**, der seit November mit schwachen Kräften die Grenzwacht gehabt hatte, führten seine Pläne aufs glänzendste durch.

Die Offensive traf die **russische 10. Armee** unter dem Befehl des Generals **v. Sievers** mit der Wucht eines Ueberfalls; zunächst wurden die beiden äußersten Flügel der ostpreußischen Front angegriffen und eingedrückt: bereits am 8. war die Pissek, die die russischen Stellungen zwischen Spirdingsee und Grenze deckte, überschritten; der Feind zum Teil schon auf russisches Gebiet (Grajewo) gedrängt, am folgenden Tage war der russische Nordflügel aus dem Schoreller Forst (nördlich Pillkallen) verjagt, und nun ging es in Eilmärschen auf die Bahn Kowno-Königsberg, die wichtigste rückwärtige Verbindung der Russen. Am 11. war diese auf der Linie Eydtkuhnen—Wilkowyszki überschritten: die Gefangenen zählten nach Zehntausenden, gewaltig war die Beute. Auch das russische Zentrum konnte sich nun nicht mehr halten. Aber noch gab der Feind nicht alles verloren: um der Masse seines Heeres den Rückzug zu ermöglichen, zog sich die Heeresmitte auf die Seenengen um Lyck zurück, sibirische Regimenter warfen sich den Deutschen entgegen, in hartnäckigem Ringen wurde auch dieser letzte Widerstand des Feindes auf ostpreußischem Boden gebrochen, am 15. Februar war Ostpreußen frei.

Und kamen auch um die Märzmitte russische Reichswehrhaufen noch einmal bis Memel: die „Winterschlacht in Masuren" hat den russischen Vormarsch auf Königsberg für immer vereitelt, und für alle Zeiten wird sie in des deutschen Volkes Erinnerung bleiben als ein Triumph des Geistes über die Masse, freudigen Willens zum Siege über stumpfen Gehorsam.

Zur Lebensmittelfrage in Polen.

W.T.B. **Berlin**, 11. Febr. Die „**Norddeutsche Allgemeine Zeitung**" schreibt über die **Lebensmittelfrage in Polen:**

„Mit Erlaubnis der deutschen Regierung haben Herr **Witney** von dem **belgischen Hilfskomitee** und Herr **Walcott** von der **Rockefellerstiftung** eine gründliche **Untersuchung** der **wirtschaftlichen Lage** der einheimischen **Bevölkerung** in dem **russischen** von den **Deutschen besetzten Gebiet** vorgenommen. Infolge weitestgehenden Entgegenkommens der Regierung konnten sie überall hinreisen, besichtigten **Kobryn, Brest-Litowsk, Warschau** und andere Städte, durften unter der Bevölkerung zirkulieren und sich mit ihr unterhalten, ohne von Offizieren dabei begleitet zu sein, sodaß die Ergebnisse ihrer Reise als zutreffend zu betrachten sind.

In den von ihnen aufgesuchten Distrikten ist die **Lage** der Bevölkerung **immerhin ernst.** Handel und Wandel liegen in Polen allgemein darnieder, weil die **Russen** auf ihrem **Rückzug** Tausende von **Fabriken** und **Werkstätten zerstört** haben. Auch die Ernährungsfrage ist eine sehr schwierige, da die Russen, wo sie nur konnten, die **Ernte vernichtet** haben. Infolgedessen ist ein erheblicher Bruchteil der Bevölkerung in eine solche Lage versetzt, daß er darauf angewiesen ist, von der **öffentlichen Mildtätigkeit** zu leben oder von den **Deutschen ernährt** zu werden. Daß diese Ernährung nur gerade das **absolut Notwendige** bieten kann, ist bei der bestehenden Lage klar. Es wäre daher außerordentlich erwünscht, wenn für **Polen** und **Litauen** ein ähnliches **Hilfswerk** organisiert würde, wie es bereits seit längerer Zeit für **Belgien** und besetzten Gebiete von **Nordostfrankreich** mit Erfolg funktioniert. Hierzu würde nach Ansicht der amerikanischen Vertreter eine monatliche Ausgabe von etwa 1 Million Dollar erforderlich sein.

Die deutsche Regierung hat ihnen zugesichert, daß etwa in das besetzte Gebiet eingeführte **Nahrungmittel nur der notleidenden Bevölkerung zugute** kommen sollen. Die amerikanischen Vertreter würden dauernd Gelegenheit haben, sich zu überzeugen, daß die eingeführten Nahrungsmittel nur ihrem eigentlichen Zweck entsprechend verwendet werden.

Französische Finanzsorgen.

W.T.B. **Paris**, 11. Febr. (Nicht amtlich). Im gestrigen **Ministerrat** war der Finanzminister **Ribot** wieder erschienen, der sich mit dem Leiter der Bank von Frankreich Anfang der Woche **nach London** begeben hatte. Ribot teilte mit, daß die **Londoner Börse** für den Handel mit **französischen Wertpapieren** unter der Bedingung **geöffnet** werden soll, daß dieser Handel **nur durch Vermittlung der Bank von Frankreich** und der **Bank von England** stattfinde und daß der **Erlös** aus Verkäufen von Wertpapieren zur **Bezahlung** der in **England** getätigten **Käufe** verwendet werden soll. Die Bank von England wird der Bank von Frankreich ihre guten Dienste leisten, um die Erlangung von **Handelskrediten** in England zu erleichtern. Es wurden **Verfügungen** getroffen **hinsichtlich** der **Bezahlung** der von der französischen Regierung in **England** und den Vereinigten Staaten von **Amerika** getätigten **Käufe.**

Hiesige Fachleute bemerken zu der Pariser Meldung, man könne aus der geschilderten Maßnahme ersehen, daß die aus der „**Siegesanleihe**" gewonnenen **Mittel der Erschöpfung nahe** seien und daß **Ribot** zwecks Erlangung von Geldmitteln zur **Verpfändung von erstklassigen französischen Wertpapieren** wie Eisenbahnobligationen greifen müsse, um die **notwendigen Kredite** zu erhalten.

Nelson und die Baralongtat.

□ **Berlin**, 11. Febr. Die Ermordung der deutschen U-Boots-Besatzung durch die Baralongleute hat einen schwedischen Gelehrten veranlaßt, in älteren Akten zu blättern. Als Ergebnis seiner Studien veröffentlicht er jetzt einen Befehl, den kein geringerer als Lord **Nelson**, Englands größter Seeheld aller Zeiten, gelegentlich der Beschießung von Kopenhagen erließ, und dessen Geist in seltsamer Uebereinstimmung steht mit dem der **Baralongtat.** Als die englische Flotte im Jahre 1801 mitten im Frieden Kopenhagen angriff, und die dänischen Kriegsschiffe zu vernichten trachtete, wurde ihre Lage, dank der tapferen Verteidigung der Dänen, zeitweilig eine kritische. Mehr noch als die schwimmenden Batterien der Dänen setzten die Kanonen der Verteidigungswerke den Engländern zu. So geschah es, daß trotz der numerischen Ueberlegenheit der englischen Flotte mehrere Schiffe Lord Nelsons schwer beschädigt wurden und in eine gefährliche Lage kamen.

Unter diesen Umständen griff Nelson zu einer List. Er sandte dem dänischen Kronprinzen, der Zeuge des Kampfes war, eine Botschaft, die der Gelehrte jetzt veröffentlicht. Darin drohte der britische Seeheld, falls die Befestigungen nicht ihr Feuer einstellten, so würde er gezwungen sein, die in seine Macht gefallenen schwimmenden Batterien anzuzünden, ohne aber die Verantwortung übernehmen zu können, daß die darauf befindlichen dänischen Seeleute gerettet würden. Infolge dieser unmenschlichen Drohungen zog der Kronprinz es vor, dem Feuer der Verteidiger Einhalt zu gebieten.

Die grausame Handlung, die Nelson damals seinen Feinden androhte, die rohe Vernichtung Wehrloser, hat jetzt, 100 Jahre später, der Kommandant der „Baralong" zur Tat gemacht. Ist es da zu verwundern, daß die öffentliche Meinung Englands, Bischöfe und Priester an der Spitze, eine Tat nicht verurteilen, die sein größter Seeheld unzweifelhaft gleichfalls ausgeführt haben würde, wenn seine Drohung nicht Erfolg gehabt hätte? Der Geist, in dem England den Krieg führt, in dem wir schaudernd ein Wiederaufleben mittelalterlicher Grausamkeiten beobachten, ist demnach seit 100 Jahren der gleiche geblieben.

Vermischtes.

W.T.B. **Berlin**, 11. Febr. (Nichtamtlich.) In der heutigen Nachmittagsziehung der **Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie** fiel ein Gewinn von 5000 **Mark** auf die Nr. 113 084. (Ohne Gewähr.)

W.T.B. **Berlin**, 11. Febr. (Nichtamtlich.) Vor der Sechsten Strafkammer des Landgerichts I standen heute **zwei 15½jährige Jungen** namens Scholz und Schulz unter der Anklage des **versuchten Mordes** und versuchten **schweren Raubes.** Beide hatten am 2. Januar eine in **Berlin** (Mulackstraße) wohnende **Frau Popke**, die sie kannten, aufgesucht und die Gelegenheit benutzt, ihr heftige Schläge mit einem Holz auf den Kopf zu versetzen und ihr mit einem **Dolch mehrere Stiche** an Stirn, Hinterkopf und Hand beizubringen. Ihre Absicht, **Geld zu rauben**, wurde durch das Hilfegeschrei der Frau **vereitelt.** Das Gericht verurteilte beide Angeklagte wegen versuchten Mordes und versuchten schweren Raubes, und zwar **Scholz** zu **fünf Jahren Gefängnis** und den Angeklagten **Schulz** zu **vier Jahren Gefängnis.**

W.T.B. **Leipzig**, 11. Febr. (Nichtamtlich.) Das Reichsgericht hat die **Revision** des früheren Direktors der Niederdeutschen Bank Julius **Ohm** in Dortmund, gegen das Urteil des Landgerichts **Dortmund vom** 27. September vorigen Jahres, bei dem es sich um die Festsetzung **einer** Gesamtstrafe handelte, **verworfen.**

W.T.B. **Bielefeld**, 11. Febr. (Privattel.) Das „Berliner Tageblatt" meldet von hier: Zu **10 000 Mark Geldstrafe** wurde ein **Gärtner** und **Handelsmann** aus Lübbecke in Westfalen verurteilt, der einen umfangreichen **Handel mit Saatgetreide** betrieb und das als solches erworbene **Korn fortgesetzt weitervertrieb**, ohne sich darum zu kümmern, ob es auch als Saatgut Verwendung fand.

= **Kopenhagen**, 10. Febr. Politiken erfährt aus Newyork: „Evening Mail" berichtet von **ernsten Unruhen in Dänisch-Westindien.** In allen Plantagen von St. Thomas sei der **Generalstreik ausgebrochen.** Der dänische **Gouverneur** habe dem **Negerführer Hamilton Jackson** eine **Audienz verweigert.**

Pinofluol
Fichtennadel-Kräuterbäder in Tabletten
Der bewährte Badezusatz für Nervöse und Genesende. Man verlange ausdrücklich „Pinofluol in Tabletten"
6 Bäder M. 1,50 • 12 Bäder M 3,–

Kaisers Brust-Caramellen mit den 3 Tannen gegen Husten

Stiftet

den Feldgrauen gegen Erkältungen die seit 25 Jahren bestbewährten **Kaisers Brust-Caramellen** mit den 3 Tannen. Von Millionen im Gebrauch gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, rauhen Hals.

6100 not. beglaub. Zeugnisse von Aerzten u. Privaten. Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar. Nur in Paketen zu 30 Pfg., Dose 60 Pfg., aber nie offen. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden. 609J

Vertreter: **Theo Seulberger, Karlsruhe**, Fernsprecher 1138.

ZAHN-CRÈME und Mundwasser
KALODONT

Geschäftliche Mitteilungen.

Großh. Schnitzereischule in Furtwangen. Praktisch und zeichnerisch gut veranlagte junge Leute, die an Ostern aus der Schule entlassen werden und sich dem Kunsthandwerk widmen wollen, seien darauf hingewiesen, daß an der Großh. Schnitzereischule in Furtwangen — Fachschule für Holzbildhauer, Modelleure und Möbelschreiner — Gelegenheit geboten ist, den einen oder anderen Zweig desselben zu erlernen. Die Ausbildung der Schüler erstreckt sich nicht nur auf die Hauptfächer, wie Zeichnen und Entwerfen, Holzschnitzen, Modellieren in Ton und Wachs, Schreinerei rc., sondern auch auf die verschiedensten mit den Berufen zusammenhängenden Techniken, worunter Intarsienschneiden, Drehen, Beizen und die sonstigen Behandlungen der Hölzer besonders zu nennen sind. Die Schnitzereischule kann daher auch solchen Leuten, die bereits eine Lehre durchgemacht haben, zur Weiterbildung bestens empfohlen werden. Auch für späteren Besuch der Kunstgewerbeschule bietet die Ausbildung an genannter Anstalt eine bewährte Grundlage. (Näheres siehe Anzeigenteil.)

Der blaue Anker.

Roman von **Elfriede Schulz.**

(35. Fortsetzung.)

„Endlich allein mit Ihnen, gnädiges Fräulein", sagte Dietrich Rothkirch nach einer Weile zu Lotte Wölflin. „Gute Freunde und liebe Bekannte sind ja sonst eine recht nette Zugabe zu diesem Leben, aber manchmal erscheinen sie doch unbequem, und ich wünsche nur, daß uns heute solch eine treue Seele nicht in den Weg läuft. Nicht wahr — es genügt ein kleines stummes Signal, ein Fingerdruck und wir machen dann kehrt."

„Dazu gehören aber doch zwei, und Sie wissen ja gar nicht, ob ich damit so ohne weiteres einverstanden bin."

„Das ist doch sehr einfach — Sie müssen eben, Fräulein Lotte, Sie müssen. Sie glauben ja nicht, wie ich mich auf diesen Nachmittag gefreut habe. Wie ein Schuljunge auf den Mittwochnachmittag. Eine gute halbe Stunde marschierte ich am Strande auf und ab, als Sie endlich kamen."

„Wirklich? Und da haben Sie sich meinetwegen gar kalte Füße geholt? O, das bedaure ich recht von Herzen!"

„Warten Sie nur, Sie Spötterin! Jetzt machen Sie sich noch darüber lustig. Aber unter uns, und Hand aufs Herz, mein liebes Fräulein Lotte, haben Sie sich denn gar nicht ein bißchen auf den Wannsee gefreut? Hat denn Ihr kleines Herz nicht auch ein bißchen rascher geschlagen bei dem Gedanken, hier draußen in vollen Zügen die goldene Freiheit genießen zu können? — Sagen Sie mir's, offen und ehrlich."

Aber Lotte sagte nichts. Sie sah vor sich hin und preßte das Kinn in die kleine Muffe.

Dietrich entging es nicht, wie ein feines Rot über ihre Wangen ging.

„Und Sie antworten mir gar nichts? Soll Schweigen auch eine Antwort sein?"

Jetzt sah sie ihn mit übermütig blitzenden Augen an.

„Lotte!" rief er da aus dem Herzen heraus und faßte sie ganz fest, daß sie einen leisen Ruf ausstieß und sich mit Gewalt losriß.

„Bitte, nur Fräulein Wölflin, Herr Leutnant."

„Nun sind Sie mir gar böse? Schon die ersten fünf Minuten? Und lachen nicht mehr, und blicken so ernst drein?"

Er erhaschte sie wieder an der Hand.

„Aber ich lasse Sie jetzt nicht mehr los. Ich bin der Stärkere — ha, fühlen Sie das nicht? — Nein, nein, ich will gern der Schwächere sein, will ganz demütig gehorchen, nur seien Sie wieder gut. Sie sollen meine Königin sein, ich Ihr treuer Page. Nur lachen Sie wieder!"

Da mußte Sie wieder lachen. Ihre Hand lag weich und willig in der seinen, und sie ließ sich von ihm fortführen.

„Nun lachen Sie doch wieder, Gott sei Dank! Ihre lieben blauen Augen sollten nie anders als lachen. Sie wissen ja gar nicht, wie schön Sie dann sind."

„Und sie glauben gar nicht, wie langweilig ein galanter Leutnant ist. Jetzt geh ich meine Wege. Sehen Sie, wie Sie mich wieder kriegen."

In einem weiten Bogen flog Lotte davon, daß der braune Pelzbesatz um den Saum des kurzen Rockes durcheinander wirbelte und sich in den weißen Spitzen der Unterkleider fing. Es war ein köstliches Bild, wie das junge Mädchen so dahinglitt, wie ihre schlanke, geschmeidige Gestalt sich in den Hüften wiegte und die blanken Schuhe kräftig nach den Seiten in das Eis schnitten, daß es wie weißer Zucker hinter ihnen herstaubte. Er jagte ihr nach.

„Hinter Ihnen ist leichte Kavallerie, gnädiges Fräulein!"

Mit ein paar Sätzen hatte er sie eingeholt, umfaßte ihre feine Taille, hielt sie ganz fest in seinen Armen und wirbelte ein paarmal das junge Mädchen im Kreise herum, daß ihr Hören und Sehen verging. Einen Augenblick lag sie ganz erschöpft an seiner Brust, tief aufatmend, die Augen geschlossen. Ein nie gekanntes seliges Gefühl überkam sie. Seine Lippen beugten sich über ihren vollen weißen Hals. Ihr war es, als fühlte sie da einen leisen, heißen Druck, und zärtlich flüsterte es in ihr Ohr:

„Lotte!"

Da kam sie zu sich. Sie raffte sich zusammen und sah seine dunklen Augen, die zwingend auf ihr ruhten. Eine Blutwelle trieb in ihr Gesicht und wie ein Unwillen flog es darüber. Was war ihr geschehen? Wo war ihre stolze Selbstsicherheit? Ihr Trotz? Ihr Widerspruch? Eine süße Musikweise tönte irgendwoher und huschte über sie hinweg. Ihre Augen glänzten und sie senkte den Kopf.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kriegskalender 1915.

12. Februar: Siegreiches Vorgehen bei Souain und Massiges und in den Vogesen. — Glückliches Fortschreiten unserer Operationen in Ostpreußen und rechts der Weichsel. — Siegreiches Gefecht bei Kakamas in der Kapkolonie gegen die Engländer. — Glückliche Gefechte in Deutsch-Ostafrika gegen englische und belgische Streitkräfte. — Bekanntgabe der nordamerikanischen Noten an England und Deutschland wegen des Handelskrieges. — Verbrecherischer Anschlag gegen Sir Roger Casement durch den englischen Gesandten Findlay in Christiania.

13. Februar: Fortschritte in den Argonnen und Vogesen sowie in Polen rechts der Weichsel. — Erfolgreiches Vordringen in der Bukowina. — Vorstoß britischer Flieger an die belgische Küste. — Nachrichten über unsere Erfolge in den deutschen Kolonien. — Ministerkrisis in Belgien. — Das japanische Protektorat über China. — Die amerikanischen Noten an England und Deutschland. — Englische Schreckensherrschaft in Aegypten. — Gefangensetzung deutscher Aerzte in Sibirien.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 3. Febr. 1916 gnädigst geruht, den Eisenbahnsekretär Friedrich **Wörne** bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen unter Ernennung zum Obervevisor landesherrlich anzustellen.

Die Zoll- und Steuerdirektion hat unterm 11. Januar 1916 den Finanzsekretär Wilhelm **Meckler** in Konstanz zum Zollverwalter, unterm 17. Januar 1916 den Finanzassistent Georg **Grieshaber** in Konstanz zum Finanzsekretär ernannt und unterm 12. Januar 1916 den Finanzsekretär Robert **Ernst** in Konstanz zum Steuerkommissär für den Bezirk Kenzingen versetzt.

Badische Chronik.

= **Durlach,** 11. Febr. Im **Residenz-Theater** im „Grünen Hof“ ist für Sonntag, 13. Februar, ein interessantes Programm vorgesehen. Dasselbe enthält „Der Eid des Stefan Huller“ (ein kunstsinnig gespieltes Drama in vier Akten), sowie drei weitere gute Dramen: „Die Stiefmutter“, „Die verführerische Rose“ und „Griseldis“ (ein ergreifendes Lebensschicksal). Der humoristische Teil enthält: „Die charmante Tänzerin“ (Komödie) und „**Moritz hat ein gutes Zeugnis**“ (Humoreske).

≡ **Stettfeld bei Bruchsal,** 12. Febr. Hier wurde letzter Tage ein alter, abgängiger **Ziegenbock** von 110 Pfund Lebendgewicht zum Preise von **80.50 Mk.** (!!) versteigert. Ein Angebot hatte auf 20 Mk. gelautet.

⊥ **Schwetzingen,** 12. Febr. Infolge des günstigen Abschlusses der städtischen wirtschaftlichen Unternehmungen wird der **Umlagefuß keine Erhöhung** erfahren und auf 50 Pfg. verbleiben.

= **Heidelberg,** 12. Febr. Der Papyrusforscher Professor an der hiesigen Universität, **Geh.** Postrat Dr. **Friedrich Preisigke kann** am 14. Februar seinen **60. Geburtstag** feiern. Der Gelehrte war zuerst im Postdienst tätig und zuletzt Telegraphendirektor in Straßburg. Im Auftrag des Reichspostamts und der Straßburger Universität hat Professor Preisigke, der Ehrendoktor der Heidelberger Universität ist, Reisen nach Aegypten zum Studium der griechischen Papyri unternommen.

✕ **Kälbertshausen** (A. Mosbach), 11. Febr. Mit welcher rührenden Teilnahme unsere Großherzogin Luise der Kriegerfamilien gedenkt, davon durfte auch die Familie unseres Kirchendieners **Weber** einen schönen Beweis erleben. Weber, der zurzeit bei einem Landsturmbataillon in Karlsruhe dient, stand am Großh. Schloß Posten. Die hohe Fürstin ließ ihn zu sich kommen und erkundigte sich in leutseliger Weise nach seiner Familie. Heute wurde nun den Kindern Webers die große Ueberraschung zuteil, von der Großherzogin ein Paket mit Kleidchen und Bilderbuch zu erhalten. Die Freude in der Familie war begreiflicherweise groß.

= Rastatt, 12. Febr. Dieser Tage marschierte ein **Landsturmmann,** der zurzeit im hiesigen Schloßlazarett **weilt,** und nach **Sandweier** einen Spaziergang unternahm, auf der Landstraße seines Wegs, als er von einem **Kraftwagen** eingeholt wurde. Der Landstürmer trat zur Seite, worauf der Kraftwagen hielt und der Insaß den Landsturmmann fragte, wohin des Wegs er gehe und ob er **mitfahren** wolle. Auf die bejahende Antwort hieß ihn der Insaß einsteigen und nahm ihn wieder nach Rastatt mit. Dort stieg der Landstürmer aus, und der Insasse wünschte ihm baldige Genesung. Auf die Frage, ob er auch wisse mit wem er gefahren sei und auf die verneinende Antwort wurde dem Landstürmer der Bescheid: „**Mit Prinz Max** von Baden.“

= **Offenburg,** 12. Febr. Gegen das schöffengerichtliche Urteil, das den früheren **Bezirksrat Oswald** in Schutterwald wegen Getreidehinterziehung mit **300 Mark Geldstrafe** belegte, hat die **Staatsanwaltschaft Berufung** eingelegt. Der Staatsanwalt hatte bei der Verhandlung vor dem Schöffengericht **2000 Mark Geldstrafe** beantragt gehabt.

+ **Müllheim,** 11. Febr. Der Bürgerausschuß hat für den **Ausbau des Klemmbaches 3000 Mark** bewilligt. Durch diesen Ausbau sollen Ueberschwemmungen vermieden werden. Die Kosten werden sich insgesamt auf 30 000 Mark belaufen, wovon zwei Nachbargemeinden 27 000 Mark aufzubringen haben.

🜨 **Schliegen** (A. Müllheim), 11. Febr. Der 63jährige Arbeiter **Karl Ferrer** aus Rastatt kam unter sein **Fuhrwerk,** wurde von diesem **überfahren und starb** bald darauf.

(!) **Marzell** bei Müllheim, 12. Febr. Der hiesige Bürger **Wilhelm Gaß** machte seinem Leben durch **Erschießen** ein Ende.

= **Kadelburg** (A. Waldshut), 1[?]. Febr. Am Ortsausgang von Kadelburg wurde vorgestern abend die 17 Jahre alte **Ottilie Ostermaier** aus Gönningen (Oberamt Tübingen) von ihrem Bruder am Straßenrand **liegend tot aufgefunden.** Die Verstorbene befand sich mit ihrem Bruder auf dem Samenhandel und ist wahrscheinlich einem Lungenschlag erlegen.

+ **Singen** (Hohentwil), 12. Febr. Nachdem zwischen Deutschland und Frankreich ein Uebereinkommen getroffen worden ist, wonach die beiderseitigen **nicht wehrpflichtigen Zivilgefangenen** — mit Ausnahme der Geiseln im Sinne des Völkerrechts — **ausgetauscht** werden sollen, hat die **deutsche Uebernahmestelle** in Singen ihre Tätigkeit wieder begonnen. Das hiesige Bürgermeisteramt hat die nötigen Vorbereitungen zur Aufnahme und Unterbringung der Flüchtlinge getroffen. Das große Fabrikspeisegebäude der Maggi-Gesellschaft steht zur Verpflegung von 500 Flüchtlingen zur Verfügung. Ferner findet hier die militärische Kontrolle statt. Der hiesige Frauenverein und der Ortsausschuß vom Roten Kreuz stehen im Dienst der Uebernahmestelle und sie haben eine besondere Säuglings- und Kinderpflege eingerichtet. Auch für Kleider und Wäsche für die Flüchtlinge ist gesorgt; Großherzogin Luise hat dafür 300 Mark gespendet.

Die Annahme und Einlösung von Zinsscheinen der Reichsschuld.

= **Karlsruhe,** 12. Febr. Ueber die **Annahme an Zahlungsstatt und die Einlösung von Zinsscheinen der Reichsschuld** sind für die Kassen der Zoll- und Steuerverwaltung **neue Bestimmungen** erlassen worden. Darnach dürfen alle Hauptämter und Finanzämter die Zinsscheine der Reichsschuld in Zahlung nehmen. Außerdem müssen diese Kassen, mit Ausnahme des Hauptzollamts Basel, überall da, wo sich an ihrem Sitz keine Reichsbankanstalt befindet, die Zinsscheine auf Antrag gegen Barzahlung einlösen. Als Reichsschuld in diesem Sinn gelten alle Reichsanleihen und verzinslichen Reichsschatzanweisungen; ebenso sind zu behandeln die Anleihen für die deutschen Schutzgebiete, für deren Verzinsung und Tilgung das Reich die Bürgschaft übernommen hat. Die Ortskassen der Zoll- und Steuerverwaltung (Zollämter, Nebenzollämter, Untersteuerämter und Steuereinnehmereien) dürfen die im ersten Absatz genannten Zinsscheine von den an ihrem Orte wohnhaften und ihnen bekannten Personen in Zahlung nehmen. Sie dürfen außerdem, wenn sich an ihrem Sitze keine Reichsbankanstalt befindet, jene Zinsscheine gegen Bargeld einlösen, vorausgesetzt, daß sie über die nötigen Geldmittel verfügen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Februar.

$ **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** empfing gestern den Geheimen Legationsrat Dr. **Seyb,** den Minister Dr. **Rheinbold** und den Geheimerat Dr. Freiherrn von **Babo** zum Vortrag

≈ **Bürgerliche Kleidung statt Uniform.** Bürgerliche Kleidung im Dienste zu tragen ist jetzt vom Reichs-Postamt allen Beamten und Unterbeamten der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung gestattet worden. Dienstkleider müssen nur noch angelegt werden, wo sie unbedingt nötig erscheinen. Die Dienstkleidung dürfte damit in der Hauptsache auf den äußeren Dienst beschränkt bleiben, wo es nötig ist, daß die Beamten als solche erkannt werden.

w. **Tierschutzverein.** Die 40. Hauptversammlung wurde am 9. Februar abends ¾9 Uhr von dem Vorsitzenden Herrn Friedrich **Worret** mit einer Begrüßung der Anwesenden eröffnet. Derselbe gedachte zunächst des unlängst verstorbenen, langjährigen, eifrigen Vorstandsmitgliedes Herrn Oberlehrer Becker, dessen Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt wurde. In der längeren, eingehenden Berichterstattung des Vorsitzenden über das vergangene Vereinsjahr, sprach er tiefempfundene Worte unseren Helden an der Front und hob anschließend die vielseitigen Bestrebungen und das warme Interesse der Mitglieder und Freunde des Tierschutzes für die Tiere hervor, welche draußen im Felde neben ihnen mitwirken, mitkämpfen und mitleiden. Der Rückblick auf die Tätigkeit des Vereins gab ein sehr befriedigendes Bild. Vielen Erfolgen stehen leider viele Tierquälereianzeigen gegenüber. Die Schutzmannschaft brachte 169, die Gendarmerie 6 Tierquälereien zur Anzeige. In der Mehrzahl mußten die Pferde (107), dann die Hunde (17) und das Großvieh (11) unter Mißhandlungen leiden. Die Peitsche (63) und Fußtritte (18) waren zumeist als Folter-Instrument und -Art angeführt. Der Schutzmannschaft und deren Vorgesetzten wurde warmer Dank ausgesprochen für die prompte Erledigung der einzelnen Fälle; derselben und der Gendarmerie wurden Belohnungen von 200 ℳ und von 80 ℳ überwiesen. Die Mitgliederzahl ist infolge des Krieges auf 641 zurückgegangen. Denen, welche in dieser schweren Zeit treu zu den Aufgaben des Vereins gehalten haben, wurde wärmster Dank ausgesprochen, besonders denen, welche durch erhöhten Beitrag, Geschenke und Ueberlassung von Leinwand für die verwundeten Pferde ihr besonderes Interesse am Tierschutz gezeigt haben. Tierschutzkalender wurden in der gewohnten Weise und Anzahl als gute Werber der Bestrebungen des Vereins abgesetzt; Hunderte davon in die Lazarette und ins Feld. Acht Kisten mit Binden und Leinwand für verwundete Pferde sowie Barmittel zur Pflege der Tiere wurden an die Fronten geschickt. Für Winterfütterung, Futterhäuser und Automaten sowie Nisthöhlen wurden 500 Mk. verausgabt. Zum schmerzlosen Töten von Hunden und Katzen wurden für Kohlensäure 120 Mk. ausbezahlt. — Die durchgängig besser als vor dem Kriege besuchten Versammlungen des Jahres 1915 waren durch jeweilige Vorträge und Referate des Vorsitzenden, sowie durch Verhandlungen und Aussprachen über tierschützlerische Themen und Bestrebungen belebt und brachten den Tierfreunden reiche Anregung. Anstelle des zurückgetretenen Vereinsrechners, Herrn Rechnungsrat Frank, trat im Laufe des verflossenen Jahres der schon in früheren Jahren um den Tierschutz hochverdiente Herr Rechnungsrat Erhardt wieder in seinen ehemaligen Posten im Vorstande ein. Herr Generalagent Briese nahm dessen Stelle als stellvertretender Rechner ein. Der Mehrbetrag der Mitgliederbeiträge wird auch im kommenden Jahre wiederum dem Grundstock für die Anlage eines Tierheims zugeführt. Nach Verlesen des Rechenschaftsberichts durch Herrn Erhardt wurde dem Vereinsvorstand und dem Rechner Entlastung für die Jahresrechnung erteilt, und ihnen, sowie den Rechnungsprüfern der Dank des Vereins ausgesprochen. Unter den Geschenken welche dem Verein im Jahre 1915 zugewiesen wurden, befinden sich Gaben Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs und Seiner Großh. Hoheit des Prinzen Max. Anträge in Bezug auf das Halten einheimischer Vögel — Töten der Frösche und Verkauf der Froschschenkel — sowie interne Angelegenheiten mit dem Verband badischer Tierschutzvereine wurden entsprechend formiert und der Vorsitzende beauftragt dieselben der demnächsten Verbandssitzung zur Beschlußfassung zu unterbreiten.

— **Badischer Kunstverein.** Neu zugegangen: Jubiläumsausstellung Praf. M. **Lieber,** Karlsruhe und Werke von Karl Dussault, Karlsruhe.

Militär-Konzert. In den „Drei Linden“ (Mühlburg) veranstaltet die Kapelle des Ers.-Batls. Landw.-Inf.-Regts. 109 am Sonntag nachmittag 4 Uhr ein Konzert mit ausgewähltem Programm. Das Nähere ist aus der Anzeige ersichtlich.

⩧ **Künstlerkonzert** findet Samstag und Sonntags im Cafe Erbprinz statt. Näheres siehe Anzeige.

= **Colosseum.** Jean **Blazheim** wird mit seiner Gesellschaft heute Samstag zum vorletzen Male „Infanterist Pflaume“ geben, morgen Sonntag, den 13. Februar, wird dieses Stück in zwei Vorstellungen — nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr — zum letzten Male zur Aufführung gelangen. Ab Montag, den 14. Februar, und folgende Tage, jeweils abends 8 Uhr, wird die Neuheit „Der müde Theodor“, ein Schwank in 3 Akten von Neal und Ferner, in Szene gehen.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 10. Februar 1916.

Verwundetenfürsorge. Die literarische Gesellschaft „Universum“ in Budapest hat sich zur Aufgabe gesetzt, die in ungarischen Kriegsspitälern untergebrachten deutschen Verwundeten mit gediegenem deutschem Lesestoff zu versorgen und zu diesem Zwecke eine Bibliothek, die „Heldenbibliothek“, ins Leben gerufen. Auf Ansuchen wird ihr ein Beitrag hierzu von 300 ℳ aus der Stadtkasse bewilligt.

Straßenbahnhaltestellen. Um Zusammenstöße der aus der Richtung von Mühlburg und vom Kühlen Krug herkommenden Wagen an der Ecke Kaiser-Allee und Schiller-Straße zu verhüten, sollen fortan die Wagen der Linie I (Rheinhafen—Durlach) an der Westecke der Einmündung der Schiller-Straße (bei der Anschlagsäule) halten, während für die Wagen der Kühle Krug-Linie der Haltepunkt östlich der Schiller-Straße bestehen bleibt.

Personalsache. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung zu verschiedenen Aenderungen der Dienst- und Lohnordnung für die Arbeiter der Stadt beantragt. Dabei werden insbesondere auch die Verhältnisse der neu übernommenen Beamten und Arbeiter der Karlsruher Lokalbahnen geregelt.

Besetzung einer Handelslehrerstelle. Wegen Wiederbesetzung der erledigten Stelle eines Handelslehrers an der städtischen Handelsschule wird dem Großh. Landesgewerbeamt Vorlage nach Vorschlag des Schulvorstandes erstattet.

Abhaltung von Kochkursen für Arbeiterfrauen. Dem Badischen Frauenverein wird zur Abhaltung von Kochkursen für Arbeiterfrauen die Schulküche in der Lindenschule in den Abendstunden zur Verfügung gestellt und zur Deckung der sonstigen Unkosten, wie bisher, ein Beitrag aus der Stadthauptkasse von 200 ℳ zugesagt.

Erlös aus Eintrittskarten zum Besuch des Großh. Wildparks. Die Generalintendanz der Großh. Zivilliste hat den Reinerlös aus den im Jahre 1915 zum Besuch des Großh. Wildparks ausgestellten Eintrittskarten im Betrag von 300 ℳ, wie seither, dem Wohltätigkeitsfonds zur Verfügung gestellt. Der Stadtrat nimmt diese freundliche Zuwendung mit verbindlichstem Danke an.

Tätigkeit der Gemeindeverwaltung. Der Stadtrat hielt im Jahre 1915 53 Sitzungen ab, in denen 3152 Gegenstände der Beschlußfassung unterlagen. Der Bürgerausschuß verbeschied in 5 Sitzungen 39 Gegenstände. Weiter hielten Sitzungen ab: Die Baukommission 53, die Kommission für Armenwesen und Jugendfürsorge — Armenamt — 20, dieselbe Kommission — Jugendamt — 9 mit 96 Gegenständen, der Verwaltungsrat der Spar- und Pfandleihkasse 8 mit 185, die Badanstaltenkommission 3 mit 4, die Bekleidungskommission 2 mit 11, die Friedhofkommission 2 mit 11, die Gas- und Wasserwerkskommission 2 mit 6, die Krankenhauskommission 2 mit 11, die Rheinhafenkommission 2 mit 15, die Schlacht- und Viehhofkommission 2 mit 2, die Stadtgartenkommission 2 mit 16, die Schulkommission 2 mit 13, der Beirat der Höheren Lehranstalten für Mädchen 2 mit 4, der Beirat der Goetheschule 2 mit 2, der Beirat der Humboldtschule 2 mit 5, der Beirat der Realschulanstalten und der Gewerbeschulrat je 2 mit je 6 Gegenständen und der Handelsschulrat 1 mit 1 Gegenstand. — Beim Bürgermeisteramt als Gemeindegericht wurden im Jahre 1915 erwirkt: 1611 Zahlungsbefehle und 551 Vollstreckungsbefehle; 369 Zahlungsbefehle wurden widersprochen. Zivilprozesse waren anhängig 1472. Hiervon wurden erledigt: 102 durch abweisende und 742 durch verurteilende Erkenntnisse, 200 durch Vergleich, 323 durch Beruhenlassen und 94 durch Zurücknahme, 11 wurden in das Jahr 1916 übernommen. Berufungen gegen ergangene Erkenntnisse fanden statt in 121 Fällen; in 23 Fällen wurde das ergangene Erkenntnis bestätigt, in 16 abgeändert, in 42 durch Vergleich, Beruhenlassen, Zurücknahme oder außergerichtlich erledigt, in 40 Fällen das Ergebnis dem Bürgermeisteramt nicht mitgeteilt. Arrest- und einstweilige Verfügungen wurden 20 erlassen. Sühneversuche fanden statt 601, hiervon gelangen 194, mißlangen 407.

Danksagung. Der Stadtrat dankt dem Bach-Verein Karlsruhe für die Einladung zu dem am Mittwoch den 16. Februar, abends 8 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche stattfindenden Vereinskonzert und dem Herrn Zugmeister a. D. Michael Tritschler für die Schenkung einer alten aus dem Jahre 1781 stammenden Bibel.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebot.

11. Febr.: Julius **Braun** von hier, Zimmermann hier, mit Josefine **Essig** von hier.

Geburten.

6. Febr.: Ludwig Hans Heinrich, Vater Fridolin **Göbel,** Diener; Helmut, V. Wilhelm **Müller,** Bausekretär; Ludwig Friedrich, Vater Wilhelm **Vogel,** Leichenschauer. — 7. Febr.: Anna Elisabeth, Vater Jakob **Scherer,** Kaufm.; Paul Karl Friedrich, V. Karl **Lahr,** Buchdrucker; Gretchen, V. Karl **Streckert,** Dipl.-Ing.; Hellmut Wilhelm, V. Johann **Stengel,** Gastwirt. — 8. Febr.: Gertrud und Robert, Zwillinge, V. M. **Müller,** Druckereigehilfe; Johann Emil, V. Emil **Baumann,** Wagenführer; Erich, V. Gustav **Greulich,** Bausekr.; Hedwig, V. Hermann **Herbig,** Heizer; Franz Alexander Gustav, V. Franz **Bühler,** Werkmeister; Rudolf Ludwig, V. Ludwig **Westenfelder,** Glaser; Ilse Johanna, V. Jul. **Marberg,** Kaufmann; Karl, Vater Franz **Schaaf,** Former; Günther Karl Gustav, Vater Karl **Laib,** Stadtbuchhalter. — 9. Februar: Anna Luise, Vater Wilhelm **Möhle,** Kaufmann. — 10. Febr. Willi, V. Ludwig **Bärmann,** Hafenarbeiter.

Todesfälle:

9. Febr.: Max, alt 10 Monate 10 Tage, Vater Cölestin **Kaiser,** Schlosser; Heinrich, alt 10 Monate 7 Tage, Vater Karl **Schott,** Schreiner. — 10. Febr.: Kurt, alt 6 Jahre, Vater Wilh. **Weiß,** Lok.-Führer.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

Kurhaus Hundsbach-Biberach, ca. 1 Std. v. d. Hornisgr., in 730 m Höhe ü. d. M., v. Murgtalbahnst. Raumünzach i. 2 St. auf prächt. Weg durch Wald, b. Waff. entl. zu erreich., bietet Liebh. v. Wintersp. u. Kurbedürftigen angenehm. Aufenth. bei bill. Preisen. Telephon. (5158a
Schneehöhe 20 Zentimeter bei 8 Grad R. Kälte.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 12. Febr. morgens 6 Uhr 1,10 m (11. Febr. 1,09 m)
Kehl, 12. Febr. morgens 6 Uhr 2,04 m (11. Febr. 2,09 m)
Maxau, 12. Febr. morgens 6 Uhr 3,55 m (11. Febr. 3,55 m)
Mannheim, 12. Febr. morgens 6 Uhr 2,66 m (11. Febr. 2,70 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag, den 12. Februar

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Kaufm. Verein Karlsruhe. 8½ Uhr Vortrag im Eintrachtsaal.
Verein ehem. Kaisergrenadiere. Vereinsabend im Landsknecht.

618

Haus Neuerburg

Die deutsche Zigarette

Sorten: Halber Hahn 2 Pfg. • Löwendrück 3 Pfg. • Landskron 4 Pfg. • Güldenring 5 Pfg. • Ravenklau 6 Pfg. • Enzettiner 8 Pfg. • Manengold 10 Pfg.

Arbeiter-Bildungs-Verein. E. V.

Montag, den 14. Februar, abends 8½ Uhr,
im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14,

Vortrag (mit Lichtbildern und Experimenten)

des Herrn stud. chem. **Karl Miller:**

„Die Zukunft unseres Sonnensystems".

Der Besuch ist unentgeltlich; Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Sonntag, 13. Februar (bei gutem Wetter):
Wanderung Wolfartsweier — Hohenwettersbach — Durlach.
2 Uhr vom Tivoli ab. 1742

Dr. Koellreutter verreist.

Vertreter in dringenden Fällen: 1725
Dr. Huber, Kaiserstr. 185 (Sporthans Freundlieb).

Bruchleidende

tragen oft kein Bruchband, weil Ihnen der Druck Ihres Federbandes zu lästig ist, verschlimmern ihr Leiden aber dadurch. 512a

Mein Bruchband **„Ideal" ohne Feder,** eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung und hält sicher jeden Bruch zurück. Leib- u. Vorfallbinden, Geradehalter. Langjährige Erfahrung. Reelle Bedienung. Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in **Karlsruhe, Mittwoch, 16. Februar,** von 1—5 Uhr, im **Hotel zur „Sonne",** Kreuzstr. 38.

Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kronenstr. 46.

Deutscher Hof

empfiehlt der Zeit entsprechend 1351
feine Küche, ff. Bier und Weine.

Das Städtische Kurhaus Herrenalb

Sanatorium für Herz-, Nerven- und Stoffwechsel-Krankheiten 5295a
Ist den ganzen Winter über geöffnet.
Zentralheizung. Diätküche für alle Krankheiten.

Möbel-Empfehlung.

Schöne Auswahl in **Schlafzimmer-Einrichtungen,** Eichen, Kirschbaum und Rüstern, **Speise- und Herrenzimmer,** auch jedes Stück einzeln, **Bücher- und Kleiderschränke, Kücheneinrichtungen.** Alles nur schöne, neue Entwürfe, unter persönlicher Mitarbeit streng solid ausgeführte Arbeit, mit Garantie, **zu besonders billigen Preisen.** Lade zur Ansicht ergebenst ein; auch Sonntags. Lieferung frei Wohnung.

Anton Bauer, Durmersheim,
Möbelschreinerei mit Maschinenbetrieb und Lager,
Friedrichstrasse 291, nächst Staats- und Lokalbahnhof.
Ausstellungslokal Poststrasse, beim Staatsbahnhof. 10865

Nimm **Chlorival** das beste Mittel gegen Rheumatismus
In jeder Apotheke erhältlich, Preis Mk. 2.50.
Haupt-Niederlage: Firma Leopold Fiebig, Karlsruhe. 6909

Bindfaden-Ersatz

Kordelbast, billigst bei **Sally Strauß**
1679.14.2 Georg-Friedrichstraße 28, Telephon 1767.

Buchen Brennholz auf Ofenlänge zugeschnitten, waggonweise zu verkaufen.
Holzindustrie Müller,
519a Neustadt a. d. Haardt. 2.2

Kaufe jeden Posten getragene 8874
Schuhe u. Stiefel
wenn auch reparaturbedürftig.
Weintraub, Kronenstr. 52.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Dieterich *Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hocherfreut an*

Leutnant Karl Moninger und Frau
Vera geb. Thadden.

Königsberg (Ostpreussen) Krugstraße 1
10. Februar 1916. B4649

Pfänderversteigerung.

Am Mittwoch, den 16. Februar 1916, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Leihhauses: Schwanenstraße 6, II. Stock die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 11 327 bis mit Nr. 13 701 gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird ½ Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstage sowie am Nachmittag des vorhergehenden Tages geschlossen. 869.2.2

Karlsruhe, den 5. Februar 1916.
Städtische Pfandleihkasse.

Oetigheim.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Oetigheim versteigert am
Donnerstag, den 17. Febr. 1916, vormittags 10 Uhr,
in ihrem Hiebschlag:
115 Eichen II., III., IV. u. V. Klasse, von 1,84 Festmeter abwärts,
175 Eschen II., III., IV. u. V. Klasse, von 1,01 Festm. abwärts,
123 Erlen III., IV. und V. Klasse, von 0,81 Festm. abwärts,
49 Hainbuchen IV. und V. Klasse, von 0,54 Festm. abwärts.

Zusammenkunft im Hiebschlag.
Oetigheim, den 7. Febr. 1916.
Bürgermeisteramt:
Hornung. 484a.2.2

Steinmauern.

Langholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Steinmauern versteigert am **Montag, den 14. Februar d. Js., vormittags 10 Uhr** anfangend, in ihrem Hiebschlag:
40 Eichen von 1,06 Fstm. abwärts, 15 Eschen von 0,72 Fstm. abwärts, 16 Hainbuchen von 0,50 Fstm. abwärts u. 2 Ruschen von 0,51 Fstm. abwärts.

Anschließend um 12 Uhr: 23 Stück Nußbäume, anfangend beim Baumgarten, Elchesheimer Straße.

Bürgermeisteramt.
509a Frey.

Eichen-, Nutz- u. Brennholzversteigerung.

Die Stadtgemeinde **Müllheim** versteigert
Mittwoch, den 16. Febr.
im städt. Eichwald:
469 Ster eichenes Scheitholz, 78 Ster eichenes Prügelholz, 8 Ster buchenes Prügelholz, 18 Ster gemischtes Prügelholz, 52 Ster Reisprügelholz und 432 Stück eichene Meterwellen.

Zusammenkunft vormittags 8 Uhr beim Badhaus.

Müllheim, den 9. Febr. 1916.
Bürgermeisteramt: Nikolaus.
532a.2.2 A. Mühl.

Gedörrte Birnen (Hutzeln) einige Ztner. billigst empfehlen
Aberle & Tomaschewsky
B4666 Werderstr. 75, Tel. 3492.

„Kaffras"

ein hervorragendes Mast- und Kraftfutter für Pferde, Rindvieh und Schweine.

Dasselbe besteht aus Kartoffeln, die gemeinschaftlich mit Leinmehl, Fleischmehl und Pflanzenmehl getrocknet werden.

Unbegrenzte Haltbarkeit.
Ungefähre Analyse: ca. 1½% Fett,
ca. 10% Protein,
ca. 60% Stärke.

Bester Ersatz für Mais und Hafer.
Muster kostenlos zur Verfügung.
Lieferung in ganzen und halben Waggonladungen.

Kartoffelflockenfabrik Raudten - Süd,
G. m. b. H. 5157a.6.5
Raudten, Bez. Breslau.

Verdingung.

Zum Neubau einer Zeughauswaffenmeisterei, eines Arbeitsschuppens, sowie Unterkunfts- und Wohlfahrtsgebäudes auf dem Gelände der neuen Art.-Wagenhäuser an der Mietersheimer Straße sind nachstehende Arbeiten zu vergeben:
Los 12c Erd-, Maurer-, Asphalt- und Steinmetzarbeiten,
„ 13c Zimmer- und Stakerarbeiten,
„ 14c Schmiede- und Eisen-, sowie Schlosserarbeiten,
„ 15c Dachdeckerarbeiten,
„ 16c Klempnerarbeiten,
„ 17c Tischlerarbeiten,
„ 18c Glaserarbeiten,
„ 19c Anstreicherarbeiten.

Angebote sind, soweit solche verfügbar, gegen Erstattung der Selbstkosten, im Büro des von der Stadt beauftragten Bauleiters J. Hoy, Lahr, Tramplerstr. Nr. 62, erhältlich.

Daselbst können die Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden.

Angebote mit den nach den Bestimmungen vorgeschriebenen Aufschriften sind bis
Mittwoch, den 23. Februar 1916, vormittags 10 Uhr,
an den obenbezeichneten Bauleiter einzusenden, woselbst die Eröffnung stattfindet.

Lahr, den 4. Februar 1916.
Der Stadtrat.
Dr. Altfelix.
442a Bitzel.

Trauringe

moderne Fasson in jeder Preislage
bei 8875*
O. Klingele
Uhren und Goldwaren
Erbprinzenstraße 26.

Nahtlos geschweißte

Waschkessel

aus bestem Siem.-Mart.-Stahlblech, im Vollbad verzinkt, liefert in sauberster Ausführung 5255a.12.4
Otto Wehrle,
Maschinenfabrik u. Kesselschmiede,
Emmendingen.

Aepfel B4690

ein Waggon à Pfd. von 18 Pfg. an, Ztr. 17 Mk., 10 Pfd. 1.70 Mk., feinste Sorte Tagespreis.

Orangen Dutzend Mk. 0.80, 0.90, 1.20.

Süddeutsche Obstgesellschaft.
Kaiserstr. 24, neb. Hotel Erbprinz

Säge 1.50, Romanbücher bill. z. verk. Leisingstr. 54, 1 Tr. lks.

Kleidermachen

können Frauen und Töchter ohne jede Vorkenntnis bei perfekter Schneiderin erlernen. Die Damen arbeiten für sich selbst. Ebendaselbst wird **elegante,** sowie **einfache Damengarderobe angefertigt** bei sehr mäßigem Preise. B4691
Belfortstraße 10, 3. Stock.

Strickmaschinen

ohne Preiserhöhung, so lange Vorrat reicht. 369a.3.3
Gustav Stahl, Rastatt.

Damen find. gute u. diskr. Aufnah. bei Fr. Kleinhans, Hebamme
B2270 Fasanenstr. 2, Ecke Kaiserstr.

Photoapparat, 9/12, tadellos u. genau arbeitend, möchte umständehalber gegen einen solchen kleineren Formates **vertauschen.** Angebote unt. Nr. B4646 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Ehevermittlung

streng, reell, diskret. B4683
Büro für Ehevermittlung
Frau Morasch,
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 86.

Mittlerer Staatsbeamter, 28 J., etatmäßig, stattliche Erscheinung, sucht zwecks

Heirat

die Bekanntsch. eines gebild. Frl. mit entsprech. Vermögen. Fremde Vermittlung verbeten. Gef. Zuschriften, womögl. mit Bild, unter Nr. B4577 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Gebildetes älteres

Fräulein

wünscht 1 od. 2 Kinder bess. Herkunft, auch pflegebedürftige, oder Kriegswaisen, in gute, liebevolle Pflege zu nehmen. Schönes Heim in gesunder, waldreicher Gegend; gute Schulen. Gefl. Anfragen an **Frl. Schellenberger, Heidelberg,** Rohrbacherstraße 49. B4029

Heirat

sucht Süddeutscher im Ausland, 35 Jahre, mit gutem Geschäft und schönem Besitz, mit Dame zwischen 20 u. 28 Jahren, Kriegswitwe mit 1 Kind n. ausgeschlossen. Gute Familie, gediegene Bildung, hübsche Erscheinung, sowie Vermögen nicht unter 25 Mille erforderlich. Briefe, möglst. m. Bild, zur Weiterbeförd. an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unter Nr. B4682. 6.2

Heirat. 2.2

Geschäftsmann mit großem Anwesen und gutem Geschäft, Witwer, Anfang 40er, mit zwei größeren Kindern, sucht zwecks baldiger Heirat mit gebildetem Fräul. in guten Verhältnissen in Briefwechsel zu treten.

Nur ernstgemeinte Anträge mit Photogr. unter Nr. B4578 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Witwer, 42 Jahre, ohne Kinder, evang., Fabrikarb., wünscht mit Frl. od. Witwe bekannt zu werden zwecks **Heirat.**

Zuschriften unter B4673 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Einrichtung f. 335 M.

Schlafzimmer
dunkel Nußbaum.

2 Bettstellen	M 60.—
2 Nachttische	„ 20.—
1 Waschkommode m. Spieg.	„ 50.—
1 Kleiderschrank, 180 cm br.	„ 60.—
2 Patentmatratzen	„ 36.—
2 Matratzen, 3teil., Ia. Drell	„ 44.—
2 Polster	„ 7.—
2 Stühle	„ 6.—

Küche

1 Küchenschrank	„ 36.—
1 Tisch	„ 10.—
2 Stühle	„ 6.—
1739.2.1	M 335

Jul. Weinheimer,
Kaiserstr. 81/83.

Zu kaufen gesucht

Liegenschaften-Gesuch.
Privat-, Industrie-, Geschäfts- u. Landanwesen, event. sonstiges Objekt b. hoh. Anzahlg. b. Interessent. zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis erbeten unter V. W., Nürnberg 2, Postfach 88. 536a

Zu kaufen gesucht ein Paar gesunde, kräftige, 4jährige

Zugochsen.

Angebote zu richten an die 554a
Maschinenfabrik Gritzner A.-G. in Durlach.

Gebrauchte Fahrradschläuche, 4.50 Mk. per Kilo, Mäntel höchst. Preis zu kaufen gesucht. B4686
Werner, Schützenstr. 53.

Zu verkaufen

Guterh. Fahrrad billig zu verkaufen. 2.1
B4664 Karl Wilhelmstr. 32, II.

Einige gebrauchte **Damen- und Herren-Fahrräder,** erstkl. Marke, spottbillig zu verkaufen. B4687
Schützenstr. 53, Hof.

Achtung! Umstdhlb. zu verkaufen: groß, u. kl. schw. Salontisch nebst Schränkchen, einf. Kleiderschrank, Kommode u. Tisch. Anzusehen **Mittwoch** zw. 2 u. 3 Uhr.
B4682 Moltkestr. 43, 2. Stock.

Schreibmaschine, Nachttisch, Bett, Läufferteppich, Polstergarnitur, kl. Schreibtisch, feldgr., hochfeiner Offiziers-Mantel billig zu verkauf. **H. Sonntag,** Kommissionsgeschäft, Lessingstr. 17, part. B4685

Gummimantel für Dame, ein blaues **Jackettkleid** 8 Mk., 2 **Kostüme** je 8 Mk., einzelne Röcke, graue Militärhose, Ueberzieher, eine Partie Kinder-Röckchen u. Hemden, von 1 bis 7 Jahren, weiß u. farbig, 2 Fußkißbällen, Pfadfindersachen, alles spottbillig. B4688
Lessingstr. 3, Stb. 2. St. rechts.

Schönes Jackenkleid, grau, Schneiderarbeit, auf Seide gef., für mittl. Größe, für 18 Mk. zu verkaufen. B4666
Wilhelmstraße 34, 3. St., r.

Einige schöne, neue, dunkle **Knabenanzüge** für 5—8 J. Stück 6 M, neue Knabenüberzieher, dunkel, für 7—12 Jahre Stück 6 M. Auch Sonntag anzusehen. B4678
25 Karlstr. 25, eine Treppe.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger

Elektromonteur,

35 J. alt, militärfrei, mit gut. Erfahr. in Bedienung von Dampf- u. Gasmasch., Schaltanl., Akkumulat., Ausf. von Licht- u. Kraftanlagen jeder Größe, Eichung und Reparat. von Elektrizitätszählern, Bau und Unterh. von Freileit., Beseitigung von Störung, seit 8 Jahren als Betriebsl. eines mittl. Elektr.-Werkes tätig, sucht sich zu verändern. Gefl. Angebote unter Nr. B4681 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Städtisches Konzerthaus Karlsruhe.

Sonntag, den 13. Februar 1916, nachmittags 4 Uhr

Volkstümliche Musikaufführung

des Heidelberger städtischen Orchesters.

Leitung: Herr Musikdirektor P. Radig

unter Mitwirkung von Frau Sophie Sack-Faktor aus Berlin (Klavier).

Preise der Plätze (einschließlich Kleiderablage): I. Abteilung 1.70 Mk. II. Abteilung 1.20 Mk. und III. Abteilung 80 Pfg.

Programm 10 Pfg.

Vorverkauf der Eintrittskarten von Donnerstag, den 10. bis Samstag, den 12. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, Kaiserstr. 159 (Eingang Ritterstraße) für sämtliche Karten mit **geraden** Nummern (Parkett und Galerie **rechts**) und in der Musikalienhandlung **Fr. Tafel**, Kaiserstr. 82a, für sämtliche Karten mit **ungeraden** Nummern (Parkett und Galerie **links**).

Die beiden Kassen im Konzerthaus sind am 13. Februar von nachmittags 3 Uhr ab für den Verkauf von Eintrittskarten und Programmen geöffnet. 1656

Waldstr. 16/18. **Colosseum** Teleph. 1938.

BLATZHEIM-GASTSPIEL!!

Heute Samstag, den 12. Februar 1916.

Zum vorletzten Male!

Infanterist Pflaume!!

Sonntag, den 13. Februar 1916, nachmittags 4 Uhr und **abends 8 Uhr** die **beiden letzten Aufführungen** von

Infanterist Pflaume!!

Ab **Montag, den 14. Februar** und **folgende Tage, jeweils abends 8 Uhr.** 1728

Neu! **Der müde Theodor.** Neu!

Ein Schwank in 3 Akten von Neal und Ferner.

Großer Lacherfolg!

◆ Kaffee Bauer. ◆

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

Künstler-Konzerte

Kistemaker-Orchester. 1782

Täglich Täglich

Künstler-Konzert

verstärktes Orchester

Wiener Kaffee Central

1746 L. Ransenberg.

Künstler-Konzert

Samstags und Sonntags

Café Erbprinz

Kaiserstraße 26. 1730

Die Direktion: **Heinrich Lüdgers.**

Grüner Hof, Grünwald.

Sonntag, den 13. Februar, von abends 6 Uhr ab:

Krügls Vaterländische Musik- und Gesangveranstaltung

Kunst- und Volksgesang. 1729 **Hermann Nies.**

Palast-Theater

Herrenstraße 11.

Die Macht der Geisterstunde

Drama in 3 Akten.

Personen: Lu Imhoff . . . . . Christel Holch
Dr. Inkampen . . . . Alf Blütecher
Hasso v. Wedel . . . Gunnar Sommerfeld.

Kriegsberichte.

Inhalt: 1. München: Parade vor König Ludwig. 2. Verteilung von Orden durch den König. 3. Konstantinopel: Bootsbetrieb auf dem Goldenen Horn. 4. Der Sultan fährt zum Selamlik. 5. Generalfeldmarschall v. d. Goltz begrüßt die Mitglieder der deutschen Expedition vom Roten Kreuz. 6. Vom östlichen Kriegsschauplatz: Husarenattacke. 7. Proviantlager in Polen. 8. Verteilen von Brot an gefangene Russen. 9. Norfolk (Nordamerika): Zwei von den Vereinigten Staaten internierte deutsche Schiffe. 10. Uebung der Besatzungsmannschaften. 11. In Norfolk interniertes bewaffnetes englisches Handelsschiff. B4633

Knoppchen wird umgruppiert

Komödie in 1 Akt.

Clown und Esel

Artisten-Film.

Zum gefl. Besuche ladet ergebenst ein
Die Direktion: **Friedrich Schulten.**

□ L. z. Tr.
Montag d. 14. II. 16. abds. ½9 Uhr.

Mittwoch d. 16. II. 16. nachmittags 4 Uhr Schw. ○.

Metropol

früher Resi 1745
Schillerstrasse 22.

Erstaufführung.

Das wiedergefundene Juwel

Großer Detektiv-Film in 4 Abt.

Für meinen Vater

Drama in 2 Abteilungen.

Auf der Flucht

Wild-Westschlager.

Sonntag von 2—4 Uhr
Kinder- und Familienprogramm

Ludwig
Oehl
Nachfolger
KARLSRUHE
Kaiserstr. 112
Handschuh- und Krawatten-Spezial-Geschäft

Erstklassige Fabrikate. Vorteilhafter Einkauf.

Wir bitten um gelegentl. Einlösung der Handschuh-Gutscheine wegen 1649
Geschäftsaufgabe.

Allgäuer
Vollrockenmilch
liefert 1726
in Tonnen von 15 und 50 kg
Hofbäckerei Wilhelm Wilser,
Karlsruhe i. B., Douglasstr. 3.

Kaiserstuhlweine
• Beste Bezugsquelle •
L. Bastian
Endingen-Kaiserstuhl (Bad)

Trinkt Apfelwein!

Vorzügliche, goldklare Qualität
à Liter 28 Pf.
offeriert **Kelterei A. Moser,** Ottersweier (Baden). 5019a*

Stiefelsohlen 90 Pfg.

das Probepaar. Bestes **Korkinol als Ersatz für Leder**, dauerhaft u. wasserdicht. **3 Paar 2,50 ℳ, 5 Paar 4 ℳ** geg. Voreinsendg. portofrei, bei Nachnahme 25 ₰ mehr. **Sippels Neuheiten-Vertrieb Gießen 48.** Täglich Anerkennungsschr. und Nachbestellungen. 511a

---

Hemden

das Stück zu 1,50, geeignet für Konfirmanden, sowie für Herrn, weiße und farbige, im **An- und Verkaufsgeschäft** von **Arnold Schap,** Zähringerstr. 38. B4651

Gartenkies,

458a **blau-weißen,** 2.1
prachtv., unvergängliche Farbe,
Betonkies und Mauersand billigst.
Angeb. nebst Muster zu Diensten.
Rhein.-Nassauische Gesellschaft,
Laurenburg a. d. Lahn.

Schmierseife

prima, weiße, reine Ware, kein Hamburger Fabrikat, la. Referenzen. Mk. 36.— Ztr. von 25 kg. ab, Nachnahme. **Hermann Bloch,** 539a **Freiburg i. B., Rheinstr. 13.**

Jeden, selbst kleinsten Posten 445a

Saatkartoffeln
Saatgetreide

aller Arten

Klee- u. a. Feldsaaten

zu Originalpreisen d. Züchter, lieferbar durch behördlich zugelassene Lieferanten und landwirtschaftlich., lieferungsberechtigter Saatstellen:

Angebote gibt ab:
Philipp Loewe, Nürnberg.

Residenz-Theater

Waldstrasse.

Versäumen Sie nicht!!!

Nur Samstag bis einschl. Dienstag:

Erstaufführung:

Maria Carmi in Spinolas letztes Gesicht

Tragödie in fünf Akten von Dr. J. Recter.

Bildliche Kriegsberichte von allen Schlachtenfronten ein zeitgeschichtliches Dokument allerersten Ranges.

Vom Berg ins Tal.

Autopartie am Großglockner (Tirol). 1720

Aus eines Mannes Mädchenzeit.

Lustspiel in 2 Akten.

„Drei Linden", Mühlburg

Sonntag, den 13. Februar 1916: 1727

Militär-Konzert

ausgeführt von der **Kapelle des Ers.-Batl. Landwehr-Inf.-Regt. 109.**

Anfang 4 Uhr. **Eintritt 40 Pfg., Militär 20 Pfg.**

Zu kaufen gesucht

Konkrollkasse

National gesucht. Nähere Beschreibung u. Preisang. unbedingt erfordl., sow. beide Nummern angeben. Angebote unter **L. G. 9886** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 329a.2.2

Ein guterhaltener, **grauer Offiziers- oder Einjährigenmantel** u. ein **grauer Anzug** für kleinere Figur **zu kaufen gesucht.** Zu erfr. unter Nr. B4658 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Besserer
Zwillings-Kinderwagen

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 4287 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht gebrauchte, noch gut erh. **Zimmerteppiche u. Läufer.** Gefl. Angebote unter Nr. B4540 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Kinderliegwagen od. Klappsportwagen zu kaufen gesucht. B4149 **A. Link, Putlitzstraße 2.** 1. St.

Suche größere gebrauchte **Pappkarton** oder kleine **Kistchen** sofort od. später zu kaufen. Angebote nebst Preis unter Nr. 1714 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.2

Zu verkaufen

Lastfreies 4.3
Haus und Fabrik-Anwesen

in **Kaiserslautern,** Mitte der Stadt, billig **zu verkaufen,** weil Besitzer nicht am Platze. Angebote unter Nr. B4078 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Fabrikanwesen

in der Pfalz, 2 Minuten von der Bahn, 2300 □ m für 15,000 ℳ zu verkaufen. Angebote unt. B4347 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 4.2

Land-Villa

4 Zimmer, 2 Veranda, 1 Küche, Badezimmer mit Einrichtung, Wasserleitung, Speicher, Keller, Einrichtungen zur Geflügelzucht, Obst- u. Gemüsegarten ums Haus, gesunde u. ruhige Lage im schönen Neckartal, Waldungen in nächster Nähe, unweit des Bahnhofs, **sofort zu verkaufen** oder zu vermieten. 3.1
Angebote unt. Nr. B4288 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Bechstein-Flügel,

tadellos erhalten, preiswert abzugeben. **Brahmstr. 8, pt. r.** 1733

Herren-Fahrrad

sehr gut erh., mit gt. Gummi und Torp.-Freil. ist billig z. verkaufen. B4661 **Kriegstr. 238, Gartenh., III. L.**

3×3 Zimmer-Haus mit Garten Nähe der Artillerie-Kasernen in **Landau,** für Militärschneider passend, Mk. 18 000 **zu verkaufen.** Angebote unter Nr. B4348 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Schlafzimmer-

Einrichtung komplett mit dreiteil. Spiegelschrank zu verkaufen. Näh. Möbelgeschäft Kriegstraße 160. B4621 **L. Feldmann.** 3.2

Sehr gute
Schreibmaschine

erstkl. System, sichtb. Schrift, zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. B4613 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Diwans

neue, gr. Auswahl, v. **32, 40, 45 ℳ** an, hochf. Dessins v. **55 ℳ** an. B4488 2.2 **R. Köhler,** Schützenstr. 25.

Westentaschen-Kamera

4½×6, Aristostigmat F 6,8, Patent Ernemann, zu verkaufen.
Angebote an **Blaß, Lörrach,** Tumringerstraße 43. B4645

Küchenschr. u. Schaft zus. 12 ℳ, verschied. Betten 20 u. 25 ℳ, mod. hochhäupt. Bett m. Patentrost, geb. Gasherd, Sofas, Schränke, alles sehr billig. An- u. Verkauf Ruf, Kronenstr. 1. B4662

Neu erstelltes **Segelboot** wegen Einberufung zu verkaufen. Näheres Schwindstraße 2. B4302.2.2

Für Schuhmacher!

Schuhmacher-Werkzeug, Nähmaschine, Leiste billig zu verkaufen. B4641 **Durlach, Hauptstr. 26, III.**

Gebrauchter, guterhalten. **Klappsportwagen** zu verkaufen. B4660
Karlstraße 119, 1. St.

Kinderliegwagen, Klappsportwagen, Klappstuhl billig zu verk. B4663 **Lachnerstr. 18, part. rechts.**

Guterhalt. **Kinderklappwagen** billig zu verkaufen. B4615
Humboldtstr. 29, III. lks.

Gut erhaltener **Kinderliegwagen** billig zu verkaufen. B4614
Bannwald-Allee 26, 3. St.

Feldrock u. Umhang

zur Probe gerichtet, allererste Qualität, Stoffe weit unter Tagespreis, Oberweite 94—96, über Hemd gemessen, **zu verkaufen.** Ich kann die Stücke noch für alle Waffengattungen ausfertigen. Liebhaber wollen ihre Adresse u. Nr. B4623 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" richt.

Ein Paar Zugstiefel, Größe 43, ein Paar hellbraune **Damengamaschen** zu verkauf. **Hirschstr. 35a, II. r.** B4644

Luxeum

Kaiserstr. 168.

Erstaufführung.

Gesprengte Ketten.

Eine Geschichte aus dem Leben in drei Bildern.

So schreibt die Fachzeitung:

. . . Wieder spricht **Feru Andra** mit ihrem überlegenen Können zu uns. Die grosse Künstlerin ist längst nicht nur durch ihre Schönheit, sondern auch durch ihr überaus reizvolles und lebenswahres Spiel der Liebling des Publikums.

So hat die originelle Künstlerin auch in „Gesprengte Ketten" ein Werk von seltenem Reiz geschaffen, das seine zu Herzen gehende Wirkung nicht verfehlen wird. 1744

Welt-Kino

Kaiserstraße 133.

Kaffee Odeon

Täglich nachmittags und abends **Tonkünstler-Konzert.**

Eigene Konditorei. Billard-Akademie. 1718*

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Schwägerin und Tante

Anna Zengerle, Wwe.

unerwartet sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:
Alois Zengerle, Karlsruhe,
Josef Hennerich, Bruchsal,
und Neffen und Nichten.

Karlsruhe, den 11. Februar 1916.

Beerdigung: Montag nachmittag ½3 Uhr von der Friedhofkapelle aus.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem schweren Verluste unseres lieben Kindes sagen wir auf diesem Wege unsern innigen Dank; auch danken wir Herrn Stadtpfarrer Weidemeier für seine trostreichen Worte.

Namens der trauernd Hinterbliebenen:
Fritz Stern und Frau.

Karlsruhe, den 12. Februar 1916. B4654

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer innig geliebten

Frau Hannchen Hecht
geb. Rosenberg

sprechen wir tiefempfundenen Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gondelsheim (Baden), Frankfurt a. M., Mannheim, Straßburg i. E., Antwerpen,
551a 11. Februar 1916.

Gutes Mittag- u. Abendessen
zu ℳ 1.20 wird abgegeben. 8.3
B5117 Adlerstr. 18, 1 Treppe link.s

Korsetten! Korsetten!
Neu eingetroffen: gute Fraktorsetten Stück in allen Weiten ℳ 3.50, so lange Vorrat. Wert bedeut. mehr.
B4677 25 Karlstr. 25. 1 Treppe.

Salami-Wurst Pfd. ℳ 2.40
Alle Landjäger „ ℳ 1.65
Ger. Speck „ ℳ 2.50
K. Geelhaar, Jena,
B4676 Heydenreichstr. 1.

Billige Bouillonwürfel
mit Fleischextrakt, 100 Stück ℳ 1.70, bei Abnahme von 500 Stück à ℳ 1.60.
Schuberth,
B4340 Morgenstr. 15, III.

Darlehen
erhalten solvente Leute zu reellen, günstig. Bedingungen, Bankzins u. monatliche Ratenrückzahlung ohne Vorkosten u. ohne Provisionsvergütung.
A. M. Hoff, Karlsruhe,
Kaiserallee 51a. Telef. 2456.
Anzutreffen nachmittags 12 bis 8 Uhr oder schriftl. Rückporto erbeten. B4093.6.8

Damen finden diskrete Aufnahme und gewissenhafte Pflege bei jeden Standes 142256
E. Stecher, Schützenstr. 79, 2. St.

Pfannkuch & Co
Frisch eingetroffen: ein Waggon
1748 feinste
Blut-Orangen
per Stück
8, 10, 12 u. 15 ₰
Pfannkuch & Co
G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Stellen-Angebote.

Redakteur gesucht.

Für ein großes Blatt gemäßigt liberaler Richtung in **Baden** wird als Vertretung für die Kriegszeit ein **hervorragend tüchtiger, militärfreier Redakteur** gesucht, der den **lokalen und Chronik-Teil,** einschließlich badischer Politik, in interessanter Weise zu bearbeiten versteht u. befähigt ist, auch in den übrigen Teil der täglich 2 mal erscheinenden Zeitung einzugreifen. Der Gesuchte muß flotter Telephon-Stenograph sein und **in badischen Verhältnissen gut Bescheid wissen.**
Angebote mit Lebensgang und Zeugnissen unter Nr. 1471 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Tüchtiger 1591.2.2
Maschinen-Zeichner
zu sofortigem Eintritt **gesucht.**
Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche und der frühesten Eintrittszeit an
Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe.

Kontoristin,
in allen Zweigen der Buchführung erfahr., auf 1. April gesucht. Kenntnisse im Elektrizitätsfach erwünscht. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. B4586 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Größere Fabrik in großem Landort bei Bruchsal sucht auf 1. April
tüchtiges Fräulein,
perfekt in Stenographie, Schreibmaschine (Adler), bewandert in Korrespondenz und Mahnwesen. Gutbezahlte dauernde Stellung, auch nach dem Krieg. Angebote unter Nr. 508a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Existenz.
Dauernd hohes Einkommen (nachweislich 5—600 ℳ monatl.). Großer Bedarfsartikel f. Jedermann, keine Nahrungsmittel, ohne Lizenzgebühr an intell. Geschäftsmann zu vergeben. Erforderlich 500 Mark und mehr, je nach Bezirk. B4595.3.2
P. O. Kunze,
Hotel Hohenzollern, Karlsruhe.

Hausierer, Hausiererinnen
können hohen, gewinnbring. Artikel, den jede Familie kauft, mitnehmen. Erford. 30—50 Mk. B4504.3.2
Gaß, Karlsruhe, Zähringerstr. 60 a.

Wir vermitteln unentgeltlich
für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe 2c.):
gelernte und ungelernte Arbeiter jeder Art;
für den Haushalt: 5404
Dienstboten und sonstige Hausangestellte:
für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe:
jegliches Personal, insbesondere: **Kellner, Köche, Hoteldiener, Hausburschen, Buffetdamen, Kellnerinnen** 2c.
Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe.
Telephon Nr. 629. — Geschäftszeit Werktags von 8—12 u. 2—6, bezw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung und Sonntags von 10—12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Existenzsuchende
erhalt. n. Ausbildung im Massage- u. Badfach lohn. Verdienst. Lehrhonorar 200 ℳ. Günst. Bedingung.
Für Halbinvaliden.
B5200 Hygiene-Institut Baden-Baden 71.

Rühr. Vertreter u. Händler
erzielen gerade jetzt enorme Umsätze in **Suppen- und Bouillonersatzwürfeln.** 1000 Stück ℳ 8.—, 9.50, 13.50, 500 Stück 4.50, 5.25 u. 7.— franko Nachn. **Georg F. W. Hellmich, Hamburg 15.** 3448.3.3

Photographie.
Junger Mann (oder **junges Mädchen**), welcher etwas Erfahrung im Copieren besitzt, wird **gesucht.** B4602
Olga Klinkowström,
Kaiserstraße 243.
Photographisches Atelier.

2—3 tüchtige, selbständige
Möbelschreiner
können bei guter Bezahlung sofort **Beschäftigung finden** bei 1724.2.2
G. Bausback Söhne,
Karlsruhe, Wilhelmstr. 63.

Monteure u. Installateure
für Entstaubungs-Anlagen 2c. sofort auf dauernde Arbeit **gesucht.**
Maschinenfabrik Oscar Sichtig & Co.,
Karlsruhe-Rheinhafen.

Tüchtige, selbständige
Heizungs-Monteure
514a bei **hohem Lohn** 3.3
sofort gesucht.
Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften zu richten an
Fuchs & Priester, G. m. b. H.,
Mannheim, Schwetzingerstraße 58

Gesucht werden für sofort einige tüchtige 1743
Dreher
und ein
Modellschreiner
bei dauernder Beschäftigung und guter Bezahlung.
Aktien-Gesellschaft Kühnle, Kopp & Kausch,
Abt. Turbinenfabrik,
Karlsruhe — Liststraße 5.

Tüchtige 541a
Schlosser, Eisendreher und Former
für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn **gesucht.**
Gebrüder Linck,
Maschinenfabrik u. Eisengießerei,
Oberkirch, Baden.

Küfer,
zwei tüchtige, bei hohem Lohn sucht
Einhellig, Lachnerstraße 17,
B4543.2.2 Faßhandlung.

Mädchen-Gesuch.
Ein Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren zu kleiner Familie bei guter Behandlung auf 1. März gesucht. B4675
Durlach, Lindenstr. 24, 1. St.

Gesucht für sofort ein kräftiges
Mädchen
für Haus und Küche.
B4590.2.2 **Hotel Grosse.**

Ein junges Mädchen vom Lande sofort gesucht. B4652
Brauerstr. 17, Laden.

Wasch- und Putzfrau
gesucht. **Dorfstr. 44,** II. Hs. B5...

Kräftige, unabhängige
Putz- u. Waschfrau
die auch Parkettböden putzt, für einmal wöchentlich den ganzen Vor- und Nachmittag **gesucht.** 1738
Welfenstr. 2, part. rechts.

Stellen-Gesuche.

Kontoristin
sucht Stellung. Zuschriften unter Nr. B3591 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Haushälterin
ges. Alters, welche einem kl. leichten Haushalt vorstehen kann, sucht Stelle bei alleinsteh. Herrn oder Dame. Kein Lohn. Angebote unter Nr. B4550 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Haushälterin, 30 Jahre alt, elternlos, welche mutterlosen Haushalt geführt hat, **sucht Stellung** für sofort, ginge auch zu einzelnem Herrn. Angebote unter B4679 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Jüng. Fräul., längere Zeit auf kfm. Büro tätig, perf. in Masch. u. Stenogr., bes. auch Kenntn. in der amerik. Buchf., sucht auf 1. April ds. Js. pass. Stellung. Angebote m. Gehaltsangabe unt. B4521 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Geschäftsgewandtes **Fräulein sucht Stellung,** gleich welcher Branche, bevorzugt besseres Drogen- und Kolonialwarengeschäft. Angebote unter Nr. B4557 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ev. Mädchen, 19 Jahre alt, aus guter Familie v. Lande, sucht auf 1. März Stellung als
Zimmermädchen
oder zu Kindern. Kann gut nähen und bügeln und ist im Haushalt pünktlichst erzogen. Es wird vor allem auf ein gutes Haus gesehen. Angebote unter Nr. B4637 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Gebildetes Fräulein
aus guter Familie, in allen Zweigen des Haushalts, sow. d. Krankenpflege erfahren, **sucht passende Stellung.** Angebote unter Nr. B4653 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Jüngeres, kräftiges **Mädchen sucht** auf 15. Februar **Stelle** in kleinem Haushalt, eventl. auch zu Kindern. Näheres B4631
Augartenstraße 15, 4. St., l.

Fleißige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Angebote unter Nr. B4665 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Lehrstelle
Suche für meine Tochter Lehrstelle bei tüchtiger **Kleidermacherin.** Angebote unter Nr. B4647 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Junger Mann
mit Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst sucht Lehrstelle auf hiesiger Bank eventl. auch in näherer Umgebung von Karlsruhe. Angebote unter Nr. B4632 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Vermietungen

Laden
mit gutgehend. **Zigarren-Geschäft,** evtl. auch noch mit **Papierwaren-Filiale,** in bester u. verkehrsreichster Geschäftslage, auch für Schuhwaren oder jedes andere Geschäft bestens geeignet, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **J. Kienert,** Durlach, Lammstraße 2, III, oder Karlsruhe, Waldhornstr. 21, Hth. pt. r. B5004

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 14236*

Erbprinzenstr. 29
ist im **4. Stock** eine **moderne Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, Gas u. Elektr., sowie Zentralwarmwasserheizung sofort od. später zu vermieten. Näheres **Jos. Merk.** 15954

Nie wiederkehrende Gelegenheit!
Goldgrube für Anfänger, eventl. Kriegs-Invaliden.
Laden,
Stadt, Nähe Karlsruhe, in dem seit Jahren **ein Schuhwarengeschäft** betrieben wurde, ist per 1. April **zu vermieten.** Warenlager braucht nicht übernommen zu werden. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Anleitung durch Hausherrn. 2.2
Entgegenkommen im Mietpreis während des Krieges zugesichert.
Angeb. unt. Nr. 1625 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Brahmsstraße 8a
in neuerbaut. Hause, ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmerwohnung, Diele, Bad, Loggia, reichl. Zubehör, elektr. Licht zu vermieten. Näheres im 4. Stock oder Markgrafenstr. 45. Telephon 98. 976.7.6

Schöne 5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör, auch Gärtchenanteil, **Nokstraße 11** (seith. Nr. 3), parterre, zu vermieten. Näher. daselbst oder Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stock. Telephon 223. 14242

Wohnung
von 5 großen und 2 kleinen Zimmern mit Bad, Mansarde und Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. B4185.4.2
Durlacher Allee 42, 2. St.

Schöne große, freundliche **Zweizimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten. B4640
Wilhelmstraße 8, I. Stock.

Dreizimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. B4606
Kärcherstraße 63, II., links.

Adlerstraße 35, 2 Trepp., ist gut **möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer** in ruhigem Hause mit oder ohne Pension (auch einzeln) auf 1. März zu verm. B4238

Douglasstr. 9, 2. St., schöne helle **3 Zimmer-Wohnung,** Alkov mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 104

Kaiser-Allee 63, V. Stock, **2 Zimmer,** Küche, Keller auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen i. Laden. B4121

Karlfriedrichstr. 3, Hinterh., sind auf 1. März, 1 groß. u. 1 klein. **Zimmer** mit Koch- u. Leuchtgas u. Wassergel. an ruh., anst. Person, zu verm. Näh. bas. Laden lks. B5...

Karl-Wilhelmstr. 24 ist schöne **Vierzimmerwohnung** mit Balk. u. Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. parterre. B4095

Kriegstraße 224 freundl. **Dreizimmerwohnung,** elektr. Licht, an ruhige Familie auf April zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock.

Markgrafenstraße 45, nächst Rondellplatz, ist eine **Fünfzimmerwohnung** im 4. Stock zu vermieten. Näheres parterre. 1023

Rudolfstr. 17 ist eine schöne, helle **Vierzimmerwohnung,** 4. St., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. B3874

Schwanenstraße 26 ist ein schöner **Laden** mit Einrichtung an anschließ. Zweizimmerwohnung sowie Magazin eventl. auch als Dreizimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Viktoriastraße 19, III. Stock. 1389

Sofienstraße 160a ist eine schöne **Zweizimmerwohnung** mit Mansarde auf April zu verm. Näheres daselbst im II. St. B4599

Stöfferstraße 3 Drei- oder Vierzimmerwohnung mit Bad u. reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. II. St. B4301

Uhlandstraße 6 schöne **Vierzimmerwohnung** mit Bad, Mansarde und Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst I. St. B4619

Veilchenstraße 18 III, lks., schöne **Dreizimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. B4300

Werderstraße 26 schöne Wohnung von 4 Zimmern samt Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres im II. Stock. B4639

Wilhelmstr. 13, Hinterh., 4. Stock, 2 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Hinterhaus, 3. Stock. 232*

Möblierte
Herrschafts-Wohnung von 3 bis 6 Zimmer mit Küche 2c. zu vermiet. B4620 Näheres **Kriegstraße 160.**

Grötzingen.
Kaiserstraße 32 sehr schöne geräumige, abgeschl. 3 **Zimmerwohnung,** Gas, Wasser, Waschküche u. Speicheranteil sofort od. 1. April zu verm. Preis 300 ℳ.

Vermietung.
Im Renchtal ist ein kleines **Familien-Haus** mit Garten, bestehend in Küche, 6 schön. Zimmer u. allem Zubehör; sowie eine große **Villa** mit Garten, geteilt in zwei Wohnungen in sonniger, staubfreier, geschützter Lage, sofort od. später, mit Verkaufsrecht zu vermieten. Näheres erteilt Herr **Karl Bruder** „zum Rebstock" in Oppenau. 431a

Möbl. Mansardenzimmer in sof. zu vermieten. B4642
Douglasstraße 13.

Ein bis zwei **gut möbl. Zimmer** in feinem Hause und freier Lage, gegenüber Anlagen, sofort od. später zu vermieten.
B4491.10.2 **Gartenstraße 52.**

Gut **möbl. Zimmer,** Nähe der Hauptpost, sofort zu vermieten.
B4689 **Bürgerstraße 10, III.**

Gut möbl. freundl. **Mansardenzimmer,** 3 Treppen, per sofort od. später zu vermieten. B4667
Näh. Lammstraße 6, 1 Treppe.

Gut möbl. schönes, heizb. Zimmer zu vermieten. B4120
Klauprechtstraße 21, III. St., lks.

Balkonzimmer mit Schreibtisch und Klavier billig zu **vermieten,** sofort oder später. B4598
Goethestr. 23, 2 Trepp. rechts.

Adlerstraße 18, Ecke Zähringerstr., 1 Treppe links, erhalten ordentliche Leute gute, billige **Kost und Wohnung.** B4603

Beiertheimer Allee 4, I, **möbl. Zimmer** mit besonderem Eingang und Gas sofort billig zu verm. B4650

Belfortstr. 10 ist eine **möbl. heizbare Mansarde** sofort an ein sol. Frauenzimmer zu vermieten. B...

Bernhardstr. 11, 5. Stock, r., ist ein einfach möbliert. **Zimmer** am l. an Fräulein sofort zu verm. B4655

Georg-Friedrichstr. 25 ist ein gut möbl. Zimmer und eine unmöbl. Mansarde sofort zu vermieten. Zu erfr. im 2. Stock, r. B4371

Kaiser-Allee 77a, 3. Stock, **möbl. Zimmer mit Balkon in schöner,** freier, sonniger Lage, billig zu vermieten. B4607

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhält solider Arbeiter sogleich Kost u. **Wohnung zu bill. Preis.** B4366

Kriegstr. 149, I, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B4674

Kronenstraße 58, II, ist gut **möbl. Zimmer** auf sofort oder 1. März zu vermieten. Zu erfragen part. im Laden. B4600

Ritterstraße 17, III, freie Lage, ist möbl. Zimmer an einf. Fräulein billig zu vermieten. B4630

Schützenstr. 57, 2. Stock, ist ein **Zimmer und eine Schlafstelle** zu vermieten. B4363

Zähringerstraße 92, 1 Treppe hoch, nächst d. Marktpl., ist ein **möbl. Zimmer** zu vermieten. B4659

Miet-Gesuche.

In Durlach
Einfamilienhaus
oder **Wohnung** mit 7—8 Zimmer, großem Garten, frei gelegen, per Oktober 1916 oder April 1917 **zu mieten gesucht.** Angebote unter Nr. 1696 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.2

2 Zimmerwohnung von kleiner Familie (2 Pers.) auf 1. April oder früher in gutem Hause, Süd- oder Weststadt, **zu mieten gesucht.** Angebote unt. B4597 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Aelterer **Beamter sucht** ruhiges, gut möbl. und bedientes **Zimmer.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. B4367 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Schön möbliertes
Zimmer
(evtl. Wohn- und Schlafzimmer) gesucht. Angeb. unt. B4638 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer
sauber und schön möbl., von Kaufmann gesucht. Tunlichst besonder. Eingang und Mittelpunkt der Stadt oder alter Bahnhof. Angeb. unter Nr. B4635 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Dame sucht Zimmer in gutem Hause mit Mittagstisch. Nur Angebote mit Preisangabe berücksichtigt unter Nr. 1735 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Einfach möbl., geräumiges, heizb.
Zimmer
mit Küchenanteil auf Ende Febr. gesucht. Nähe Herrenstr. bevorz. Angebote mit Preis unt. B4622 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Heizb. **möbl. Zimmer,** gemütl. Heim, von anständigem Herrn, wenn möglich Nähe Patronenfabrik, **zu mieten gesucht.** Angeb. mit Preisangabe unt. B4670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Möbl. Mansardenzimmer, Nähe Patronenfabrik, 1. März **gesucht.** Angebote unter Nr. B4671 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Pfannkuch & Co
Frisch eingetroffen
größere Sendung
Süßbücklinge
per Stück **15** Pfg.
Pfannkuch & Co
G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der **Kriegsunterstützungen** für die **2. Hälfte Februar 1916** findet **nach Maßgabe der Ordnungszahl der Ausweiskarten** an folgenden Tagen statt:

O.-Z. 1—2500 Dienstag, den 15. Februar 1916,
" 2501—5000 Mittwoch, " 16. " "
" 5001—7500 Donnerstag, " 17. " "
" 7501—10023 Freitag, " 18. " "

jeweils vormittags von 8 Uhr bis ½1 Uhr und nachmittags ½3 Uhr **bis 6 Uhr, im großen Rathaussaal.**

Im Interesse einer geordneten und raschen Abwicklung des Auszahlungsgeschäftes muß dringend darauf bestanden werden, daß die Bezugsberechtigten die vorgeschriebene Reihenfolge **genau** einhalten.

Karlsruhe, den 8. Februar 1916. 1734.2.1

Das Bürgermeisteramt.

Großherzogliche Manufaktur
Kunstkeramische Werkstätten
Karlsruhe i. B.

Ständige Ausstellung und Verkauf
in den
neuen Räumen der Manufaktur, Schloßbezirk 17
hinter dem Fernheizwerk.

Geöffnet: täglich von 10 — 6 Uhr, Sonntags von 11 — 1 Uhr.
Eintritt frei. 1214

Erholungsheim Marzell (Albtal).
Wiedereröffnung: 1. März 1916.
Pflegegeld: 2 ℳ 50 ₰ täglich.
(Keine Nebenausgaben.)
Aufnahme finden weibliche Erholungsbedürftige jeder Art, welche keiner **ständigen** ärztlichen Behandlung bedürfen. Für ärztliche Ueberwachung ist gesorgt.
Nähere Auskunft erteilt:
Badischer Frauenverein Karlsruhe
Gartenstraße 49. 1670.4.1

Gr. Bad. Schnitzereischule Furtwangen
Fachschule für Holzbildhauer, Modelleure u. Möbelschreiner
Lehrzeit 3 Jahre. 148a
Unbemittelten Schülern kann der Schulbesuch durch Unterstützungen erleichtert werden. — Beginn des neuen Schuljahres: **1. Mai 1916.**
Weitere Auskunft durch die Anstalt.

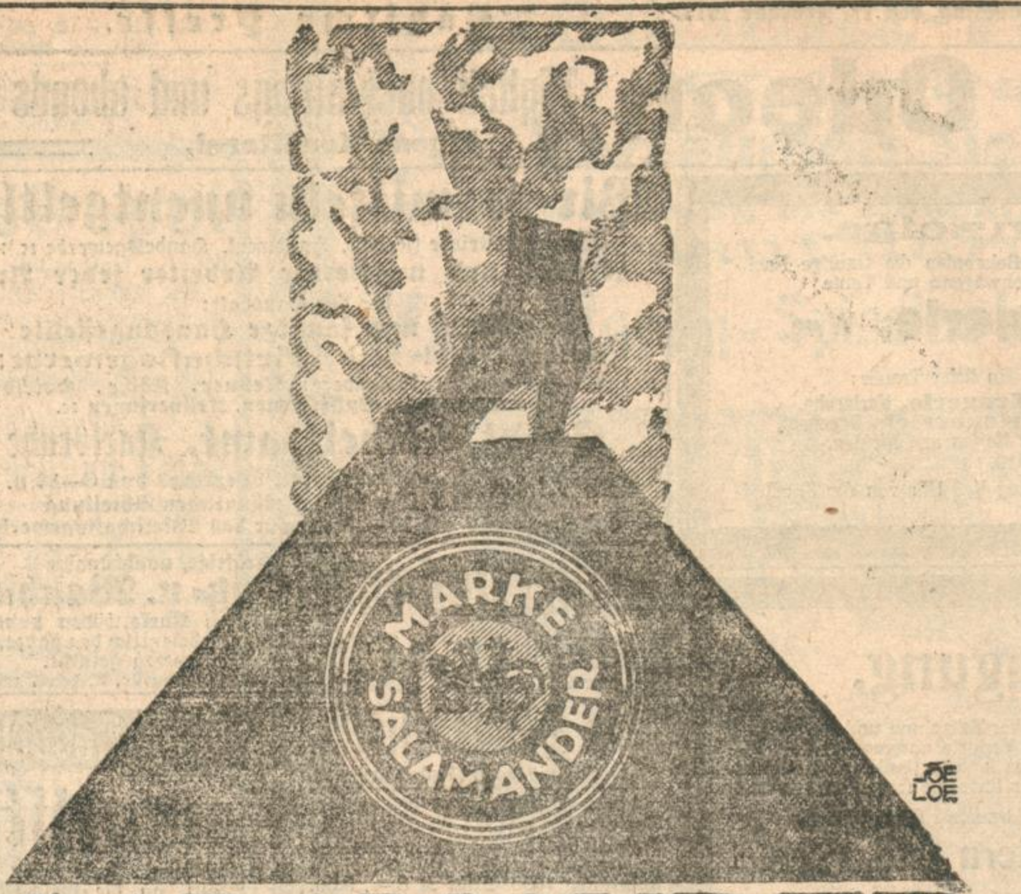
Höhere
Handelsschule Landau (Pfalz).
I. Handelsrealschule für Schüler von 11—20 Jahren. 1914/15 49 Einjährige.
II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16—30 Jahren.
Im Schülerheim gute Verpflegung und Beaufsichtigung.
Ausführl. Jahresberichte versendet **Direktor A. Harr.**
Neuaufnahme 1. Mai 1916.

Technikum Hildburghausen
Höh. Maschb. und Elektrot.-Schule, Werkm.-Schule.
Staatsaufsicht. Dir. Prof. Zizmann. 151

Näh- u. Zuschneideschule ersten Ranges.
Lehrmethode ist die leichteste und praktischste.
Schülerinnen sind in kurzer Zeit in der Damenschneiderei sicher u. vollständig perfekt ausgebildet, daß sie selbständig schneidern können, sei es für Beruf oder für eigenen Bedarf. Auch für Jacketts und Mäntel sind Kurse eingeteilt und sind schon in 6 Wochen nach meinem praktischen Lehrsystem erlernt. — **Beste Empfehlungen.**
Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus. Nach Wunsch täglich Eintritt. Schülerinnen arbeiten für sich. Auch Frauen nehmen teil und wird nach Wunsch in halbe Tage eingeteilt.
Schnittmuster-Verkauf. Prospekte gratis.
15287.12.8 **Johanna Weber, Hirschstraße 28.**

Meiner w. Kundschaft gebe ich hiermit bekannt, daß z. Zt. starke Nachfrage nach
Apfelwein
besteht und daß dadurch voraussichtlich sehr bald Knappheit eintreten wird. Wer also Bedarf hat, decke sich rechtzeitig.
Verkauf nur gegen bar, nach auswärts unter Nachnahme.
Für gute Qualität übernehme jede Garantie.
Günstige Bezugsquelle für Wirte und Wiederverkäufer.
Fässer leihweise. Fässer leihweise.
B. Finkelstein
Apfelwein-Großkelterei 1607.7.2
Rintheimerstraße 10 Telephon 510 u. 2875.

Ab Samstag:
„Spinolas letztes Gesicht“
ist für jedermann ein inneres Erlebnis, das erschüttert, erhebt und noch lange nachwirkt.
Was Kunst, Mühe, Geld vermögen, ist aufgeboten worden, um in diesem Film der Kinokunst ein neues Denkmal zu setzen. 1579.2.2
Residenz-Theater, Waldstraße 30.



SALAMANDER STIEFEL
SIND GUT u. PREISWERT
Salamander Schuhges. m. b. H. Niederlassung: Karlsruhe, Kaiserstr. 167.

Schreibmasch.-, Buchhaltung-Stenographie-, Schönschreib-Unterricht, kaufm. Rechnen,
wird mit garantiertem Erfolg erteilt. Anmeld. an **Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, III.** B4304.2.2

Detektiv: A. Schubert
Nürnberg, Rich.-Wagnerstr. 6
fr. Leiter der Ausk. „Globus“ ermitt. beob. u. arbeitet gewissenh. in allen Vertrauensf. Diskr. Privat-Auskünfte überall von erfahr. Fachleuten. 13

Daniels Konfektionshaus
30 Wilhelmstr. 30:
Schwarze Damenmäntel ℳ17.75 ℳ22.75 ℳ26.75,
wasserdichte Regenmäntel v. ℳ19.75 an, 1620 3.2
blaue u. schwarze Jackenkleider v. ℳ18.75 an,
1 Posten Sportjacken ℳ6.75,
1 Posten Backfischröcke ℳ2.00,
Kostümröcke in allen Weiten, v. ℳ 3.75 an,
Schwarze Blusen
in Satin, Wolle, Tüll, Seide
besonders preiswert.
Ab 15. ds. Mts. befindet sich mein Geschäft wieder
Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

Ich kaufe
fortwährend getrag. Herrenkleider Stiefel, Uhren, Waffen, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Uniformen, Betten, Möbel, ganze Haushaltungen, Pfandscheine, Gebisse u. bezahle hierfür, weil das größte Geschäft, die höchsten Preise. Gefl. Angebote erbittet erstes u. größtes An- u. Verkaufsgeschäft.
Levy, Markgrafenstr. 22.
Telephon 2015. 14240

Apotheker Welbhäusers (ges. gesch.)
Talan-Tabletten
mild, schmerzlos u. sicher wirkendes
Abführ-
und Blutreinigungsmittel. Preis ℳ1.30.
Alleinverkauf und Postversand für Karlsruhe: Großherzogl. Hofapotheke, Kaiserstraße 201. 616

Gottesdienstordnung für den 13. Februar.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst, Militäroberpfarrer Kirchenrat Schloemann. 10 Uhr Stadtpfr. Rapp. ¼12 Uhr Christenlehre, Stadtpfr. Rapp. — **Kleine Kirche.** ½12 Uhr Kindergottesdienst, Hofprediger Fischer. 6 Uhr Stadtpfr. Hindenlang. — **Schloßkirche.** 10 U. Hofprediger Fischer. — **Johanneskirche.** ½10 Uhr Stadtpfr. Hindenlang. ½11 Uhr Christenlehre, Stadtpfr. Hindenlang. ¼12 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfr. Hesselbacher. 8 Uhr Stadtvikar Lutz. — **Christuskirche.** 10 Uhr Stadtpfr. Schilling. ¼12 Uhr Christenlehre, Stadtpfr. Rohde. 6 Uhr Stadtvikar Lutz. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr Stadtvikar Lutz. ¼12 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfr. Schilling. — **Lutherkirche.** 10 Uhr Stadtpfr. Weidemeier. 11 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Weidemeier. 6 Uhr Stadtvikar Müller. — **Städt. Krankenhaus.** ½12 Uhr Stadtvikar Lutz. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** 5 U. Hofpr. Fischer. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtt. Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst, Dekan Ebert. ¾11 Uhr Christenlehre, Dekan Ebert. — **Diakonissenhauskirche.** Vorm. 10 Uhr Pfarrer Katz. Abends ½8 Uhr Hilfsgeistlicher Sitzler. **Montag und Freitag:** abends ¾8 Uhr Kriegsandacht.

Abend-Andachten.

Schloßkirche: Donnerstag 8 Uhr. Gottesdienstl. Vortrag des Pfrs. Correvon über seine Erfahrungen in den Gefangenenlagern in Deutschland. — **Kleine Kirche:** Mittwoch 6 Uhr. — **Johanneskirche:** Donnerstag 8 Uhr. — **Christuskirche:** Dienstag 8 Uhr. — **Lutherkirche:** Mittwoch 8 Uhr. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg): Donnerstag 8 Uhr. — **Beiertheim:** Donnerstag 8 Uhr.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.

¼12 Uhr Kindergottesdienst, Adlerstr. 23: Stadtmissionar Lieber. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle, Hilfsgeistl. Sitzler. ½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12 (Jugendabteil.). 3 Uhr Jungfrauenverein von Fräulein Schweickert, Marienstraße 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstraße 23. 5 Uhr Abendgottesdienst, Hilfsgeistlicher Sitzler. 8 Uhr Blaukreuzversammlung, Steinstraße 31. Montag, 4½ Uhr, Kreuzstr. 23, Seitenbau, 2. St., Bibelstunde von Frl. Nödel. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde, Stadtm. Lieber, Predigtausgabe. Donnerstag: abends 8¼ Uhr Gebetsversammlung, 3. Stock. **Freitag:** abends 8½ Uhr Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.

Sonntag: 3 Uhr Bibelstunde. **Dienstag:** abends 8½ Uhr Bibelbesprechung. Donnerstag: nachm. 2½ Uhr christl. Bäckervereinigung. Donnerstag: abends 8½ Uhr Gebetstunde. Freitag: abends 8½ Uhr Gebetsstunde. Samstag: nachm. 3½ Uhr Zusammenkunft der Knabenabteilung.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77.

Sonntag: vorm. 11¼ Uhr Sonntagsschule; nachm. 3 Uhr Allgem. Versammlung, Inspektor Krämer; nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein; abends 8 Uhr Allgem. Versammlung, Stadtm. Rauber. — Montag: abends 8 Uhr Jugendabteilung; abends 8 Uhr Frauengebetsstunde; abends 8½ Uhr Blau-Kreuz-Verein. — Dienstag: abends Bibelbesprechung für Männer und Jünglinge. — Mittwoch: abends 8¼ Uhr Allgem. Versammlung. — Donnerstag: abends 8 Uhr Töchterverein; abends 8 Uhr Allgem. Versammlung, Durlacher Straße 32. — Freitag: abends 8¼ Uhr Allgem. Kriegsgebetsstunde.

Evang.-luther. Gemeinde, alte Friedhofkap., Waldhornstr.

Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Kinderlehre nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Donnerstag: abends 8 Uhr Kriegsbetstunde im Gemeindehaus.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. Sonntag: 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe; 7 Uhr hl. Messe mit Monatskommunion für die männliche Jugend, Jugendverein und Jünglingskongregation; ½9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; 3 Uhr Vesper; 6 Uhr Kriegsandacht mit Segen. Dienstag und Freitag: abends ½7 Uhr Kriegsandacht mit Segen. — **Altes St. Vinzentiushaus.** Sonntag: ¼7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt; ½6 Uhr Herz Mariä-Bruderschaft mit Segen. — **St. Peter- und Paulskirche.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; ¼7 Uhr Frühmesse; ¼7, ¾7, ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse; ½9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt (im Städt. Spital); ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt; ½2 Uhr Christenlehre für die Mädchen; 2 Uhr Herz Jesu-Andacht; ½8 Uhr abends: Kriegsandacht. — **St. Bernharduskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr Herz Jesu-Andacht; 3 Uhr Jungfrauenkongregation; 6 Uhr Kriegsandacht mit Segen. — **Liebfrauenkirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Jungfrauen; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Mädchen; ½3 Uhr Herz Jesu-Andacht; 6 Uhr Bittandacht mit Segen. Freitag: abends ½9 Uhr kirchliche Versammlung der Jünglinge. — **St. Bonifatiuskirche.** Sonntag: ¼7 Uhr Frühmesse; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr Herz Jesu-Bruderschaft; 6 Uhr Bittandacht und Segen. — **Daxlanden (Heilig-Geist-Kirche).** Sonntag: 6—8 Uhr Beichtgelegenheit; ¾7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt in der Hl. Geistkirche; ½10 Uhr feierliches Hochamt mit Predigt und Segen in der St. Valentinuskirche; ½2 Uhr Christenlehre; 2 Uhr Valentinusandacht mit Segen in der Hl. Geistkirche; 6 Uhr Andacht für unsere Krieger. — **Rüppurr (St. Nikolauskirche).** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ½2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge und Mädchen; 2 Uhr Weihnachtsandacht; 7 Uhr Kriegsandacht. — **Grünwinkel (St. Josefskirche).** Sonntag: ½7 Uhr Beichtgelegenheit; ½8 U. Frühmesse mit Monatskommunion der Jungfrauenkongregation; ½10 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½2 Uhr Christenlehre; 2 Uhr Herz Jesu-Andacht mit Segen; 3 Uhr Versammlung der Jungfrauenkongregation in der Mariä Hilf-Kapelle; 6 Uhr Bittandacht mit Segen.

Katholische Kapelle des Kadettenhauses. Sonntag, 8.20 Uhr: Gottesdienst: Divisionspfarrer Dr. Holtzmann.

Alt-Katholische Stadtgemeinde, Auferstehungskirche.

10 Uhr Geistlicher Rat Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.

Vorm. ½10 Uhr Predigt, Prediger J. Härle. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt, Prediger J. Härle. Mittwoch: abends ½9 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Donnerstag: abends ½9 Uhr Bibel- und Gebetsstunde, Prediger W. M. Schütz.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4.

Vorm. ½10 Uhr Predigt, Prediger Becker. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. ½4 Uhr Predigt, Prediger Becker. Nachm. ½5 Jungfrauenverein. Dienstag: abends ½9 Uhr Gebetsversammlung. Donerstag: abends ½9 Uhr Bibel- und Betstunde.

Vorteilhaftes Angebot in
Wohnungs-Einrichtungen
a. Schlafzimmer, Nußbaum poliert, bestehend aus:
2 Bettstellen, 2 Röste, 2 dreit. Matratzen, 2 Polster, 1 Nachttisch, 1 Waschkommode (Marmorpl.) Toilettenspiegel, 1 Spiegelschrank, Handtuchständer. B4523
b. Wohnzimmer, Nußbaum poliert, bestehend aus:
1 Plüsch-Diwan, 1 Tisch mit Eichenplatte, 4 Stühle, 1 Vertiko mit Spiegel, 2 Bilder.
c. Küche, bestehend aus:
1 Küchenschrank mit Verglasung, 1 Tisch, 2 Hocker, Schaft.
Gesamtpreis 565 Mark.
Große Auswahl in Schlaf-, Wohn- u. Speisezimmern.
M. Kahn, Waldstr. 22, Möbelhaus.

Rosenfeld & Co., Karlsruhe-Mühlburg — Baden —
Telephon No. 184 und 841 **Metallgroßhandlung** Neureuterstrasse 5
Telegramm-Adresse: Metallfeld. 13088.20.15
Neumetalle — Altmetalle — Metallrückstände
Eisen — Berg- und Hüttenprodukte.